

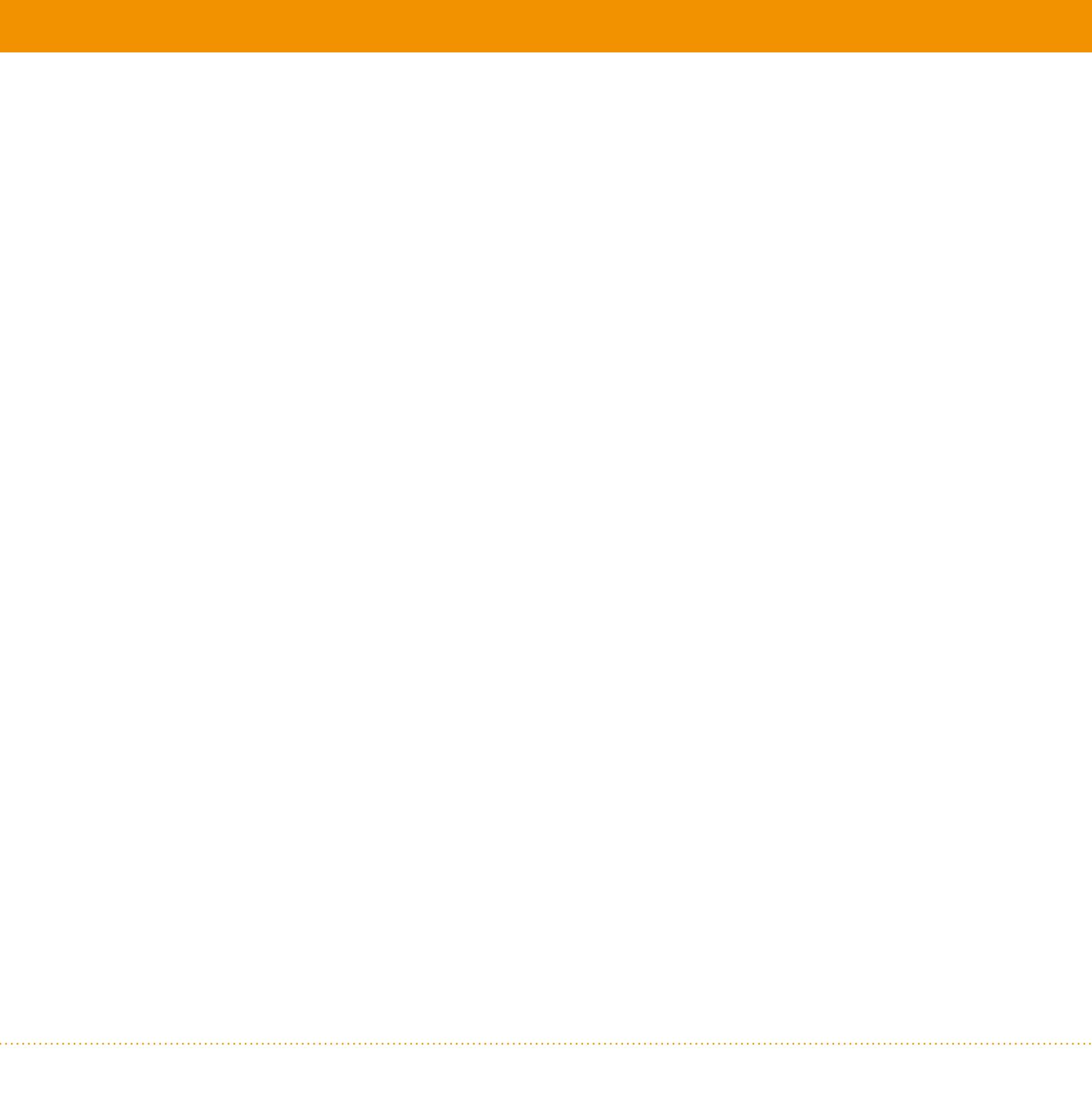


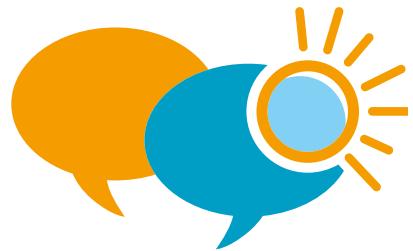
**SOMMER DER  
SPRACHLICHEN BILDUNG**  
ALLER WIESBADENER KINDERTAGESSTÄTTEN

11.05. -  
12.06.2026



Amt für Soziale Arbeit





# VERANSTALTUNGSPROGRAMM FACHVORTRÄGE, WORKSHOPS UND WEITERE ANGEBOTE

## LIEBE PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE, LIEBE INTERESSIERTE,

Sprache ist der Dreh- und Angelpunkt der Bildungsarbeit an allen Bildungsorten für Kinder. Sie ist eine Schlüsselqualifikation, die entscheidend für Bildungs- und Zukunftschancen sowie für gesellschaftliche Teilhabe ist. Obwohl sprachliche Bildung schon lange im Zentrum pädagogischer Arbeit steht, ist es ein Feld, das sich stetig weiterentwickelt und neue Impulse braucht.

Warum also gerade jetzt mit so vielen Angeboten die sprachliche Bildung und Sprachförderung in den Mittelpunkt stellen?

Im Juli 2025 wurde von allen Trägern der Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt Wiesbaden der neue Fachstandard „*Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Wiesbadener Kindertagesstätten*“ verabschiedet. Er wurde trägerübergreifend erarbeitet und knüpft unmittelbar an die gelebte Sprachbildungspraxis in Wiesbaden an. Er dokumentiert die qualitativ hochwertige Bildungsarbeit im Bereich Sprache in den Wiesbadener Kindertagesstätten, die unter anderem maßgeblich durch das Bundesprogramm „*Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist*“ einen Qualitätsschub erhielt. Gleichzeitig flossen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Sprachbildung und Sprachförderung in die Formulierung des Standards ein.

Vor diesem Hintergrund stellen sich unter anderem folgende Fragen: Wie können die Inhalte dieses Standards die tägliche Praxis konkret unterstützen? Wie kann die Professionalisierung der Fachkräfte weiter vorangetrieben werden? Welche Unterstützung benötigen die Kitas bei der Umsetzung? Und wie lässt sich Begeisterung und Freude an der sprachlichen Bildung weiterhin lebendig halten? Mit Blick auf die Eltern und die interessierte Öffentlichkeit: Wie können die bereits bestehende sprachliche Bildungsarbeit und die entwickelten Unterstützungsangebote für diese Zielgruppen sichtbar gemacht werden?

Aufgrund dieser Überlegungen entstand die Idee, den „Sommer der sprachlichen Bildung“ ins Leben zu rufen – eine Veranstaltungsreihe, die Fachkräfte inspiriert, vernetzt und in ihrer täglichen Arbeit stärkt.

Wir freuen uns sehr, Ihnen nun das Programm vorstellen zu können!

Besonders glücklich sind wir, Prof. Dr. Timm Albers, Leiter der Arbeitsgruppe Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn, als wissenschaftliche Begleitung gewonnen zu haben. Er ist einer der führenden Experten für sprachliche Bildung in der frühen Kindheit und versteht es wie kaum ein anderer, Theorie und Forschung mit der gelebten Praxis vor Ort zu verbinden und lebendig werden zu lassen.

Darüber hinaus konnten wir eine ganze Reihe weiterer hochkarätiger Expertinnen und Experten gewinnen, die bundes- bzw. hessenweit als Referentinnen und Referenten tätig sind und mit ihren unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten das Programm bereichern. Ergänzt wird das Angebot durch eine Reihe von Workshops aus der Praxis, die von Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräften aus Wiesbadener Einrichtungen gestaltet werden. Sie bringen ihre Erfahrungen aus dem pädagogischen Alltag ein und setzen damit wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung in den Kitas.

#### **Zu den Formaten:**

Unser Programm bietet **Workshops**, die neben fachlichem Input vor allem Raum für praktische Umsetzung, Ausprobieren und Reflexion bieten.

**Fachvorträge** geben Einblicke in aktuelle Forschung und schaffen Überblick über die vielfältigen Themenfelder sprachlicher Bildung.

Unter „**Sonstiges**“ finden Sie ergänzende Angebote für unterschiedliche Zielgruppen – unter anderem auch für Kindergruppen.

#### **Zur Zielgruppe:**

Eingeladen sind pädagogische Fachkräfte aus allen Wiesbadener Kindertagesstätten, aus der Kindertagespflege sowie aus der Grundschulkinderbetreuung.

Das Programm orientiert sich an den Kapiteln des trägerübergreifenden Fachstandards „*Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Wiesbadener Kindertagesstätten*“. Die Mehrzahl der Veranstaltungen wird von der Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege organisiert, ergänzt durch Angebote der Abteilung Grundschulkinderbetreuung sowie durch Beiträge freier Träger. Darüber hinaus beteiligen

sich viele weitere Partnerinnen und Partner unserer Stadt – von Museen und Theatern bis hin zur Louise-Schroeder-Schule und weiteren kulturellen Einrichtungen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Aktuelle Informationen, den Anmelde-link und weitere Hinweise finden Sie auf der eigens eingerichteten Webseite zum „Sommer der sprachlichen Bildung“. Den Zugang erreichen Sie ganz einfach über den QR-Code oder den Link auf der Rückseite dieses Programms.

### Zum Schluss noch ein persönlicher Gedanke

Sprachliche Bildung lebt von Menschen, die zuhören, beobachten, ins Gespräch kommen und Kinder auf ihrem individuellen Sprachweg begleiten. Sie, die pädagogischen Fachkräfte, sind dabei die entscheidende Brücke zwischen Sprache, Welt und Kind. **Mit dem „Sommer der sprachlichen Bildung“ möchten wir Sie einladen, Inspiration zu tanken, Neues auszuprobieren, sich zu vernetzen – und vor allem: Freude an Sprache zu erleben.**

Denn jede gelungene sprachliche Begegnung ist ein Stück gelebte Bildung und sie beginnt bei Ihnen.

Wir freuen uns darauf, diesen Sommer gemeinsam mit Ihnen zu gestalten!



Dr. Patricia Becher  
Dezernentin für Soziales,  
Bildung und Wohnen



Thomas Scheffler  
Abteilungsleiter Kindertagesstätten  
und Kindertagespflege

# INHALTSVERZEICHNIS

Anmeldung zu den Veranstaltungen	8
Auftaktveranstaltung	9
Abschlussveranstaltung	10
■ <b>Interaktionsqualität und Rolle der pädagogischen Fachkraft</b>	11
■ <b>Umgang mit Mehrsprachigkeit und die Bedeutung einer inklusiven sprachlichen Bildung</b>	27
■ <b>Eine (sprach-)anregende Umgebung schaffen – Raum und Material</b>	35
■ <b>Beobachtung und Dokumentation als Grundlage sprachpädagogischer Arbeit</b>	47
■ <b>Alltagsintegrierte sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip zur Schaffung von Entwicklungsräumen</b>	57
■ <b>Sprachförderung als additives Angebot für Kinder mit identifiziertem Sprachförderbedarf</b>	79
■ <b>Kindern Erfahrungen mit Erzähl- und Schriftkultur (Literacy) ermöglichen</b>	85
■ <b>Zusammenarbeit mit Eltern und Familien als bedeutsame Säule in der gemeinsamen Begleitung und Unterstützung der Sprachentwicklung</b>	95
■ <b>Weitere Angebote und Angebote für Kinder</b>	107

## ANMELDEVERFAHREN



Die Anmeldung zu den Workshops, Vorträgen und sonstigen Angeboten erfolgt über das Buchungssystem Anny. Über den QR-Code bzw. den Link auf dieser Seite kommen Sie zur Web-Seite „Sommer der sprachlichen Bildung“. Dort können Sie das Buchungssystem aufrufen, im Programm stöbern und sich zu Angeboten anmelden.

Für die Anmeldung müssen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben. Danach folgen Sie der Benutzerführung im Buchungssystem.

Das Vorgehen im Detail und „FAQs“ (häufig gestellte Fragen) zum Buchungsverfahren finden Sie ebenfalls auf der Web-Seite „Sommer der sprachlichen Bildung“. Alle Angebote sind für Sie kostenlos.

Wenn Sie an einer gebuchten Veranstaltung doch nicht teilnehmen können, denken Sie bitte daran, Ihre **Buchung zu stornieren**. So können andere Interessenten buchen bzw. auf der Warteliste hochrücken.

Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne:

E-Mail: [kindertagesstaetten.fachliche-steuerung@wiesbaden.de](mailto:kindertagesstaetten.fachliche-steuerung@wiesbaden.de)

Telefon: 0611 31-6093 Projektkoordination „Sommer der sprachlichen Bildung“

0611 31-3221 Fortbildungsmanagement Abteilung Kindertagesstätten  
und Kindertagespflege

Hinweis: Die **Freischaltung für die Anmeldung** und für die Webseite **Sommer der sprachlichen Bildung** erfolgt am 26.01.2026.

**[www.wiesbaden.de/sprachsomm](http://www.wiesbaden.de/sprachsomm)**

# AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM SOMMER DER SPRACHLICHEN BILDUNG 2026

Die Auftaktveranstaltung eröffnet den Sommer der sprachlichen Bildung 2026 und bietet einen inspirierenden Einstieg in die vielfältige Welt der Sprachbildung und Sprachförderung in Wiesbadener Kindertagesstätten.

Im Fachvortrag von Prof. Dr. Timm Albers werden zentrale Perspektiven der frühen sprachlichen Bildung beleuchtet: die Bedeutung von Sprache für Teilhabe, Entwicklung und Bildungsprozesse, aktuelle Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung sowie Merkmale wirksamer sprachlicher Förderung im Kita-Alltag. Der Beitrag ordnet diese Aspekte in die Handlungsfelder des Wiesbadener Fachstandards ein und zeigt, wie wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah nutzbar werden.

Weitere Programmpunkte bieten vielfältige Impulse. Unter dem Motto „Worte wirken!“ laden Bianca Schamp und Eberhard Vogt mit einem interaktiven Anspiel dazu ein, über die Wirkung von Worten nachzudenken, mit ihnen zu spielen und gemeinsam zu erkunden, wie Sprache unsere Welt bunter, gerechter und liebevoller gestalten kann. Ergänzende Beiträge informieren, regen zum Nachdenken an und machen Lust auf mehr – und verdeutlichen, wie vielfältig und bedeutsam Sprache im pädagogischen Alltag ist.

Im Anschluss lädt eine trägerübergreifend veranstaltete Ideenbörse im Rathaus zum Entdecken und Austausch ein: Pädagogische Fachkräfte aus Wiesbadener Kindertageseinrichtungen präsentieren vielseitige praxiserprobte Materialien und Methoden zur Sprachbildung und -förderung. Die Besucherinnen und Besucher können sich informieren, ausprobieren und ins Gespräch kommen.

## ZIELE:

- Einblick in die Veranstaltungsreihe und wissenschaftliche Einordnung
- Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse zur sprachlichen Bildung
- Einordnung in den trägerübergreifenden Fachstandard

11.05.2026

09:00 – 12:00 UHR

## PRÄSENZ

### ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden,  
Stadtverordnetensitzungssaal

## REFERENT/IN

Fachvortrag: Prof. Dr. Timm Albers, weitere Programm-punkte mit unterschied-lichen Referentinnen/Referenten

Timm Albers: Professor für Inklusive Pädagogik, Experte für Sprachbildung, langjährige wissenschaftliche Begleitung kommunaler Bildungsprojekte

Bianca Schamp: Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde TRIANGELIS in Eltville  
Eberhard Vogt: Gemeinde-referent St. Peter und Paul Rheingau

12.06.2026

09:00 - 12:00 UHR

PRÄSENZ - 150 TN

**ORT**

Rathaus Wiesbaden,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden,  
Festsaal

**REFERENT/IN**

Prof. Dr. Timm Albers sowie  
weitere Rednerinnen/Redner  
*Timm Albers: Professor für  
Inklusive Pädagogik, Experte  
für Sprachbildung, langjährige  
wissenschaftliche Begleitung  
kommunaler Bildungsprojekte*

## ABSCHLUSSVERANSTALTUNG: WOCHEN DER SPRACHLICHEN BILDUNG – RESÜMEE U. PERSPEKTIVEN

Die Abschlussveranstaltung bildet den feierlichen Ausklang der Wochen der sprachlichen Bildung 2026. Im abschließenden Fachvortrag von Prof. Dr. Timm Albers sowie Beiträgen weiterer Rednerinnen und Redner werden die wichtigsten Erkenntnisse, Impulse und Erfahrungen der gesamten Reihe gebündelt dargestellt.

Der Vortrag richtet den Blick nach vorn: Mit unserem Sommer der sprachlichen Bildung hat sich Wiesbaden ganz klar positioniert: Kitas haben einen klaren Bildungsauftrag, in dem die sprachliche Bildung als zentrale Dimension verankert ist. Alle Kindertagesstätten treten dafür an, den Wiesbadener Kindern bestmögliche Startchancen zu ermöglichen. Welche Ideen und Handlungsempfehlungen lassen sich nachhaltig in die pädagogische Praxis übertragen? Welche Perspektiven ergeben sich für die weitere Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen?

Gleichzeitig würdigt die Veranstaltung das große Engagement der pädagogischen Fachkräfte und Leitungen, die die sprachliche Bildung in Wiesbaden mit viel Kompetenz, Kreativität und Herzblut gestalten. Abschließende Empfehlungen unterstützen dabei, die im Fachstandard beschriebenen Ansätze sowie Qualifizierungsmaßnahmen weiterzuentwickeln und langfristig zu verankern.

**ZIELE:**

- Zusammenfassung der Veranstaltungsimpulse
- Perspektiven für die Praxis
- Anerkennung des Engagements

# INTERAKTIONSQUALITÄT UND ROLLE DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT



19.05.2026

17:00 – 19:00 UHR

**FACHVORTRAG  
ONLINE**

Aufzeichnung verfügbar für  
Wiesbadener KiTas für die Zeit  
des Sommers der sprachlichen  
Bildung

**REFERENT/IN**

**Barbara Leitner**

*Barbara Leitner ist Prozessbegleiterin von Kitas und Schulen, Trainerin für die Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg, Coach, Supervisorin und Autorin*

## **WIE SAG ICH'S NUR? – GEWALT FREIE KOMMUNIKATION ALS TEAM-KULTUR**

Im Kita-Alltag geschehen Grenzverletzungen zwischen Erwachsenen und Kindern. Diese finden meist unbewusst statt, können subtil sowie in ihrer Form und ihren Ursachen vielfältig sein.

Pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen sind hier gefordert, diese für sich selbst und auch im Team wahrzunehmen, anzusprechen und zu reflektieren. Dadurch können sie alternative Verhaltensweisen entwickeln und ihre Beziehung zu den Kindern bewusst neu gestalten.

Wie aber gehe ich mit meiner Kollegin/meinem Kollegen ins Gespräch, wenn ich ihr/sein Verhalten als grenzverletzend empfinde, ohne ihr/ihm gegenüber mit Anschuldigung gewaltvoll zu reagieren? Wie kann eine Teamkultur mit einer achtsamen und gewaltfreien Kommunikation entstehen? Und was hat das alles mit sprachlicher Bildung der Kinder zu tun?

**ZIELE:**

- Sensibilisierung für Grenzverletzungen im Kita-Alltag: Was sehe und höre ich?
- Wissen um die Haltung in der Gewaltfreien Kommunikation in Beziehung zu sich selbst und anderen
- Authentische Selbstmitteilung oder Feedback: Worum geht es mir?
- Chancen der Gewaltfreien Kommunikation in schwierigen Situationen und Voraussetzungen für eine gelingende Umsetzung im Team: Was wollen wir zusammen hinkriegen?
- Wissen und Verständnis für die sprachförderlichen Aspekten der Gewaltfreien Kommunikation im Team für die Kita-Kinder: Welche Vorbilder sind wir?

## DIE BEDEUTUNG VON NON-VERBALEM DIALOG FÜR DIE SPRACHENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN 3 LEBENSAJAHREN

Vorsprachliche Interaktionen zwischen jungen Kindern und anderen Menschen stellen ein natürliches Lernfeld dar, in dem Kinder für den Spracherwerb wesentliche Fertigkeiten erlernen und einüben können. Hierzu zählen z. B. die Entfaltung des stimmlichen Potenzials und der Aufbau eines Lautrepertoires, die Entwicklung der Kommunikations- und Nachahmungsfähigkeit, das dialogartige Abwechseln von Zuhören und Vokalisierten sowie der Erwerb erster Wörter. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die intuitiven Anpassungen des erwachsenen Sprachverhaltens, da sie die angeborene Empfänglichkeit und die Lernbereitschaft für den Spracherwerb der Kinder in Wechselseitigkeit unterstützt.

Welche Bedeutung haben non-verbale Dialoge für den Spracherwerb? Wie können non-verbale Dialoge von Seiten der Fachkräfte professionell gestaltet werden? Was kann Fachkräfte hierbei unterstützen? Welche Situationen im Kita-Alltag eignen sich für diese besonders gut? Über welche Ressourcen zum Gestalten von non-verbalen Dialogen verfüge ich als Fachkraft schon?

### ZIELE:

- Fachkräfte wissen um die Bedeutung von non-verbalen Dialogen für die sprachliche Entwicklung der Kinder
- Fachkräfte erleben die Qualität von non-verbalen Dialogen und ihre eigenen Ressourcen
- Fachkräfte reflektieren zu Didaktik und guten Zeiträumen zu non-verbalen Dialogen

13.05.2026

08:30 - 11:30 UHR

01.06.2026

14:00 - 17:00 UHR

**WORKSHOP - 20 TN  
ONLINE**

Aufzeichnung verfügbar

### REFERENT/IN

Olga Neufeld

*Olga Neufeld ist ausgebildete Erzieherin und Dipl. Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin und Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen (BEP)*

28.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – JE 50 TN

**ORT**

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthal Str. 25,  
65197 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

**Dr. Isolde Macho**

*Dr. theol., Mediatorin, dialogisch-systemische Beraterin und Aufstellerin, Kommunikations-trainerin (GFK), Trainerin für Achtsamkeit und Resilienz, Traumaberaterin (PITT), Dozentin*

## ICH SEHE, ACHTE UND VERBALISIERE DEINE SOWIE MEINE BEDÜRFNISSE – SPRACHFÖRDERLICHE ASPEKTE DER ACHTSAMEN UND GEWALTFREIEN KOMMUNIKATION IN DER KITA

*„Das kannst du doch sicher besser.“* Auch gut gemeinte Worte können verletzen. Die Haltung der sogenannten Gewaltfreien Kommunikation zeigt Wege auf, wie wir authentisch mit Kindern in Beziehung treten können.

- Wir wandeln Vorwürfe in eine bedürfnisorientierte Sprache. Statt zu beschämen, sprechen wir unser Zutrauen aus.
- Gefühle weisen den Weg zu lebensbejahenden Bedürfnissen. Mit Kindern Gefühlen auf die Spur zu kommen, ist die Sprache des Herzens. Welche Farbe hat Traurigkeit? Wie schmeckt glücklich sein?
- Anhand von unterschiedlichen Beispielen aus dem Kita-Alltag üben wir uns in der Giraffensprache.
- Gerade in stressigen Situationen gilt: Die Empathie mit mir selbst ist der Weg zur Empathie mit dem anderen. Wo ich mir meiner eigenen Bedürfnisse bewusst bin, kann ich auch gelassener mit dem umgehen, was mein Gegenüber braucht.

**ZIELE:**

- Wissen zur Haltung und didaktischen Umsetzung von achtsamer und gewaltfreier Kommunikation
- Eigenes erfahren und spüren von achtsamer und gewaltfreier Kommunikation anhand von Beispielen aus der Praxis
- Wissen um sprachförderliche Aspekte von achtsamer und gewaltfreier Kommunikation für Kinder und Fachkräfte
- Kennenlernen von Übungen und Methoden, um mit Kindern die Giraffensprache zu praktizieren

# „DAS WIRD MAN JA WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN!“ – EINE VORURTEILSBEWUSSTE UND ANTIDISKRIMINIERENDE SPRACHE FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN ALLTAG ENTWICKELN

Bei Anti-Diskriminierung im pädagogischen Kontext geht es – im Sinne einer vorurteilsbewussten Pädagogik – um ein vorurteilsbewusstes Miteinander, in dem Kinder dazu befähigt werden, ein positives Selbstbild und einen empathischen Umgang mit Vielfalt zu entwickeln. Gelingende Inklusion in der eigenen Einrichtung zu leben, führt dazu, dass sich alle wohl und willkommen fühlen, was die Grundlage für eine gesunde Entwicklung darstellt. Wie ein inklusives und wertschätzendes Miteinander vor allem auf sprachlicher Ebene in der eigenen Praxis konkret gelingen kann, wird Thema der Fortbildung sein.

## ZIELE:

- Einführung in die Vorurteilsbewusste Pädagogik
- Haltung entwickeln: Vielfalt als Normalität
- Vorurteilsbewusste und diskriminierungskritische Sprache entwickeln

29.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 50 TN

## ORT

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Lena Helmling  
*Pädagogin (B.A.) & Bildungswissenschaftlerin (M.A.),  
Systemische Beraterin,  
Ehemalige zusätzliche Fachkraft Sprach-Kita,  
Anti-Bias Trainerin,  
Traumapädagogin i.A.,  
Freiberufliche Referentin*

**26.05.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**27.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – JE 20 TN**

## **ORT**

Alfred-Delp-Haus,  
Oberer Saal,  
Tannhäuserstraße 44,  
65203 Wiesbaden

## **REFERENT/IN**

**Benjamin Kuba**

Leiter der kath. Kita Maria Schutz,  
systemischer Coach (FH), Coach für  
Stressmanagement, systemischer  
Organisationsentwickler

*Ein Angebot der Kita-Koordination  
der Katholischen Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul Wiesbaden*

# **MAGIC WORDS (NLP) – MAGIE MIT WORTEN**

„Magic Words“ sind im Alltag einer Kindertagesstätte besonders hilfreich, weil sie zeigen, wie stark Sprache unsere Wahrnehmung, Emotionen und Beziehungen beeinflusst. Durch bewusste Wortwahl und positive Formulierungen können pädagogische Fachkräfte eine wertschätzende und motivierende Atmosphäre schaffen – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Im Umgang mit Kindern helfen „Magic Words“, Botschaften so zu formulieren, dass sie Ermutigung, Sicherheit und Selbstvertrauen fördern („Du kannst das schaffen“, statt „Pass auf, dass du keinen Fehler machst“).

Gegenüber Eltern und Familien unterstützen sie eine respektvolle und lösungsorientierte Kommunikation, die Vertrauen stärkt und Konflikte entschärfen kann. Auch im Team tragen „Magic Words“ zu einem positiven Miteinander bei, weil sie Wertschätzung ausdrücken, Missverständnisse vermeiden und eine kooperative Haltung fördern.

Kurz gesagt: Mit den „magischen Worten“ aus dem NLP wird Sprache zum Schlüssel für Verständnis, Motivation und harmonisches Zusammenarbeiten – jeden Tag aufs Neue.

## **ZIELE:**

- Verstehen, warum Sprache Wirkung auf Verhalten, Emotionen und Beziehungen hat
- Kennenlernen der „Magic Words“-Methode (Einblick)
- Tiefere Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs

# VOM MONOLOG ZUM DIALOG – INTERAKTIONEN IN DER KITA WIRKSAM GESTALTEN

Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten haben entscheidenden Einfluss auf die sprachlichen Bildungsprozesse aller Kinder. Das Schaffen von bedeutsamen Momenten sowie die sprachliche Begleitung und Anregung dieser, stellen wichtige Merkmale von Interaktionsqualität dar und haben nachweislich positive Effekte auf die sprachliche Entwicklung. Es erfordert jedoch eine hohe Aufmerksamkeit, um die sprachförderlichen Potentiale von (Spiel-)Situationen zu erkennen und diese dialogisch zu gestalten. Wie kann es im pädagogischen Alltag gelingen, bewusst mit Kindern in Interaktionen zu gehen und alltagsintegriert Sprachbildungsmomente zu schaffen?

## ZIELE:

- Wissen erweitern über Interaktionsprozesse und deren Auswirkungen auf die sprachliche Entwicklung
- Reflexion des eigenen Sprach- und Kommunikationsverhaltens
- Strategien entwickeln, um sprachanregende Situationen zu schaffen und Kinder so in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten und zu unterstützen

21.05.2026

08:30 - 11:30 UHR

WORKSHOP - 20 TN

## ORT

Fort- und Weiterbildungs-  
zentrum, 10. Stock,  
Dotzheimerstraße 99,  
65197 Wiesbaden

22.05.2026

08:30 - 11:30 UHR

WORKSHOP - 20 TN

## ORT

Abt. Kindertagesstätten 510220,  
Bahnhofstraße 52,  
65185 Wiesbaden,  
Schulungsraum GWW im 5. Stock

## REFERENT/IN

Katrin Owtscharenko

Diplom-Pädagogin, akademische Sprachtherapeutin, systemische Organisationsentwicklerin; Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan; Fachberatung für Sprachliche Bildung und Teilhabe, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege Wiesbaden

**20.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**14:00 – 17:00 UHR**

**21.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 50 TN**

## **ORT**

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

## **REFERENT/IN**

**Nicole Wilhelm**

*Dr. Nicole Wilhelm begleitet seit vielen Jahren Eltern und Fachkräfte bei Entwicklungsprozessen. Als Biologin, Fortbildnerin, familylab Familienberaterin und Lehrtrainerin sind ihr die Qualität der Beziehung sowie die Anwendbarkeit im Alltag besonders wichtig. In gemeinsamen Projekten mit Kindern und Jugendlichen entwickelt sie ihre Praxiskompetenz stetig weiter*

## **VON „LASS DAS“ ZU GLEICHWÜRDIGER KOMMUNIKATION – SPRACHBEWUSST HANDELN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG**

Sprache wirkt – jeden Tag, in jedem Moment. Unsere Sprache beeinflusst unser Denken, ebenso wie unsere Wahrnehmung. Im pädagogischen Alltag prägt unser Sprachhandeln, wie Kinder wahrgenommen, verstanden und beteiligt werden. Dies wiederum hat Einfluss auf ihr Verhalten.

Aufbauend auf den Fachvortrag soll im Workshop für die Macht und Auswirkung von Sprache sensibilisiert werden: Wie spreche ich mit Kindern in Konfliktsituationen? Welche Botschaften sende ich – bewusst oder unbewusst? Wie kann ich Sprache nutzen, um in Beziehung zu gehen?

### **ZIELE:**

- Sensibilisierung für die Auswirkung von Sprache
- Eigene Sprachmuster und kommunikative Routinen erkennen und reflektieren
- Impulse für eine achtsame und bewusste Kommunikation gewinnen

## ENTDECKE DEN CLOWN IN DIR

In diesem Workshop entdecken die Teilnehmenden spielerisch ihre eigene clownske Seite – voller Neugier, Spontaneität und Offenheit. Der Clown sieht die Welt mit staunenden Augen, er hört genau hin, stellt Fragen, die Erwachsene oft vergessen, und begegnet seiner Umwelt mit echter Präsenz. All das macht ihn zu einer wunderbaren Inspirationsquelle für die sprachliche Bildung in der Kita. Durch gezielte Übungen aus der Clownerie, Körperarbeit, Improvisation und Kommunikation erfahren die Teilnehmenden, wie nonverbale und verbale Sprache zusammenwirken – und wie wichtig echte, zugewandte Kommunikation für Kinder ist.

(Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Offenheit, Bewegungsfreude und bequeme Kleidung werden empfohlen)

### ZIELE:

- Förderung von Achtsamkeit, Präsenz und echtem Zuhören
- Spielerischer Umgang mit Sprache, Mimik und Körpersprache
- Kreative Impulse für die sprachliche Bildung im Kita-Alltag
- Stärkung der eigenen Ausdruckskraft und Authentizität

01.06.2026

02.06.2026

14:00 - 17:00 UHR

WORKSHOP - 15 TN

### ORT

Kita Europaviertel,  
Harry-Truman-Straße 4,  
65197 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Jan Rachota

*Staatlich anerkannter Schauspielclown in der damaligen Schule für Clowns in Mainz. Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger mit unterschiedlichen Tätigkeiten in diversen Einrichtungen, wie Wohnheimeinrichtungen für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderungen, Fördertagestätten, Kinderhort in Sonderschule. Momentane Tätigkeit: Betreuer in der intensiven Jugendhilfe der SRH Holding Neckargünd*

26.05.2026

10:00 – 17:00 UHR

LEBENDIGER VORTRAG  
UND WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Galli Training Center,  
Adelheidstr. 21,  
65185 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Heidrun Ohnesorge o.

Gabriele Hofmann

Heidrun Ohnesorge (Galli  
Theater & Training Center):  
Dipl. Kauffrau, Schauspielerin,  
Trainerin für Körpersprache &  
Kommunikation

Gabriele Hofmann: Lehrerin,  
Schauspielerin, Trainerin für  
Körpersprache & Kommuni-  
kation

# OB WIR WOLLEN ODER NICHT, DER KÖRPER SPRICHT

7 Leitlinien der Körpersprache und Kommunikation werden in einem Vortrag lebendig erläutert. In vielen Gruppenübungen wird sehr praktisch zu den Ausdrucksformen, die das Auftreten und die Stimme bestimmen, geübt:

- Körperhaltung und Körperabstand
- Öffnende und schließende Bewegungen
- Blickkontakt
- Stimme und Sprache
- Timing
- Atem
- Stimmigkeit der Situation.

Im zweiten Teil wird in Rollenspielen und Übungen auf die individuellen Fragestellungen der Teilnehmenden eingegangen. Je nach Schwerpunkt z.B. „Sicheres Auftreten“, „Stimmbildung“, „Begeistern in Gesprächssituationen“, „Einstieg und Ende einer Kurzpräsentation“ oder „konfliktreiche Gesprächssituationen und schwierige Fragen meistern“, etc.

## ZIELE:

- Kennenlernen der körpersprachlichen Ausdrucksvielfalt (eigene und andere)
- Eindeutig und überzeugend kommunizieren können
- Konfliktsituationen aufgrund von körpersprachlichen Signalen effektiver auflösen

# STIMME UND PRÄSENZ – DIE EIGENE AUSDRUCKSFÄHIGKEIT IN DER KOMMUNIKATION MIT KINDERN UND ERWACHSENNEN STÄRKEN

Die Stimme ist ein wichtiges Ausdrucksinstrument im pädagogischen Alltag: Wir sprechen mit Kindern, beraten Eltern, diskutieren im Team. Als Ausdrucksmittel ist sie sehr persönlich, denn die Stimme ist Spiegel unserer aktuellen Stimmungen: Sie ist ruhig, schrill, zittert und kann auch mal verstummen. In der Kommunikation werden über den Klang und die Gestik der Stimme viele unserer Botschaften vermittelt. Ziel dieses Workshops ist es, die eigenen Stimmwirkungen näher kennenzulernen. Dabei werden wir erfahren, wie vielfältig wir unsere Stimme benutzen und wie wir sie wirkungsvoller einsetzen können.

## ZIELE:

- Eigene Stimmwirkungen entdecken
- Zusammenhänge von Stimme, Kommunikation und persönlichem Ausdruck verstehen
- Überzeugungskraft durch einen authentischen Einsatz der Stimme gewinnen

22.05.2026

08.30 - 11:30 UHR

14:00 - 17:00 UHR

## WORKSHOP - 15 TN

### ORT

Kita Europaviertel,  
Harry-Truman-Straße 4,  
65197 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Sabine Lippold &  
Andreas Nordheim  
Sabine Lippold, Psychologin  
und Tanzpädagogin  
Andreas Nordheim, Musiker  
und Musikpädagoge

*Seit 30 Jahren sind wir damit beschäftigt, sinnliche Perspektiven in die Bildung einzubringen. In unserer Arbeit nutzen wir die Verbindung zwischen den Künsten, um Bildungsprozesse anzuregen. Wir verstehen unser Vorgehen als gemeinsames Forschen aller Beteiligten*

13.05.2026

17:00 – 19:00 UHR

## FACHVORTRAG ONLINE

Aufzeichnung verfügbar

### REFERENT/IN

Nicole Wilhelm

*Dr. Nicole Wilhelm begleitet seit vielen Jahren Eltern und Fachkräfte bei Entwicklungsprozessen. Als Biologin, Fortbildnerin, familylab Familienberaterin und Lehrtrainerin sind ihr die Qualität der Beziehung sowie die Anwendbarkeit im Alltag besonders wichtig. In gemeinsamen Projekten mit Kindern und Jugendlichen entwickelt sie ihre Praxiskompetenz stetig weiter.*

## WAS KANN MAN SAGEN ANSTATT „LASS DAS“? – WIRKUNG UND MACHT VON SPRACHE IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Unsere Sprache beeinflusst unser Denken, ebenso drückt sie unsere Haltung aus: „Ich trete in Beziehung.“ – „Ich gehe in Beziehung.“ Nur ein Wort unterschied, doch es bewirkt andere Gedanken und Gefühle. Ebenso, ob ich über ein „kleines Kind“ oder über ein „junges Kind“ spreche, erzeugt eine andere Haltung zum Kind. Deshalb ist es so wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, welche Sprache wir verwenden und was sie in uns und anderen für Bilder, Gedanken und Gefühle erzeugt, denn Sprache ist sehr mächtig.

### ZIELE:

- Verdeutlichen, wie Sprache unser Denken, Handeln und Zusammenleben beeinflusst sowie unsere Wahrnehmung steuert
- Eigene Sprachmuster und Kommunikationsstile erkennen wie auch hinterfragen
- Feinfühlige Kommunikation als Grundlage für Bindung und Selbstwirksamkeit verstehen

# BEZIEHUNG ALS BILDUNGSGRUNDLAGE – INTERAKTIONSQUALITÄT IN DER KITA GESTALTEN

Kinder sind dann motiviert, Sprache zu erlernen, wenn dies in einem für sie bedeutsamen Kontext erfolgt. Sie müssen die Erfahrung machen, mit Sprache wirksam zu sein und durch Sprache in Beziehung zu ihrem Umfeld gehen zu können. Der Schlüssel für eine gelungene Sprachbildung ist die gelungene Interaktion zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind. Das bedeutet, die Signale des Kindes zu bemerken und darauf feinfühlig und angemessen zu reagieren. Doch wie gelingt uns dies im pädagogischen Alltag? Wie aufmerksam sind wir für die (Bildungs-)Potentiale bewusster Interaktionsgestaltung? Und was macht eine gute Interaktionsqualität überhaupt aus?

## ZIELE:

- Die Bedeutsamkeit von Beziehungs- und Dialoggestaltung für die soziale, sprachliche und kognitive Entwicklung von Kindern in den Blick nehmen
- Merkmale guter Interaktionsqualität definieren
- Kennen verschiedener Strategien, wie Kinder zur Kommunikation angeregt werden können
- Reflexion des eigenen Sprachverhaltens

02.06.2026

17:00 – 19:00 UHR

## FACHVORTRAG

### ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Stadtverordnetensitzungssaal,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Katrin Owtscharenko

Diplom-Pädagogin, akademische Sprachtherapeutin, systemische Organisationsentwicklerin, Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (Modul 2 Sprachliche Bildung + Modul 3 Inklusion); Fachberatung für Sprachliche Bildung und Teilhabe, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege Wiesbaden

10.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Abt. Kindertagesstätten,  
Bahnhofstraße 52,  
65185 Wiesbaden  
Schulungsraum GWW  
im 5. Stock

**REFERENT/IN**

Katrin Owtcharenko  
*Diplom-Pädagogin, akademische Sprachtherapeutin, systemische Organisationsentwicklerin, Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (Modul 2 Sprachliche Bildung + Modul 3 Inklusion); Fachberatung für Sprachliche Bildung und Teilhabe, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege Wiesbaden*

## ZWISCHEN WORT UND WIRKUNG – IMPULSE FÜR EINE MACHTBEWUSSTE SPRACHE IN DER KITA

Sprache kann ermutigen, stärken und verbinden – oder aber verletzen sowie ausschließen. Durch Sprache wird Beziehung gestaltet, mit Sprache drücken wir unsere Normen und Werte aus, gleichzeitig vermitteln wir Kindern, was als „richtig“ und „normal“ gilt. Häufig handeln wir Erwachsene durch unsere Sprache machtvoll Kindern gegenüber – meist, ohne dies selbst wahrzunehmen. Dabei erinnern wir uns sicher alle an Situationen, in denen wir als Kind selbst die Erfahrung gemacht haben, dass wir mit unseren Bedürfnissen nicht (ausreichend) wahr- und ernstgenommen wurden, dass Worte uns verletzt haben. Wenn wir mit Kindern arbeiten, müssen wir uns dieser Macht von Sprache bewusst sein und uns damit auseinandersetzen, welche Wirkung sie auf Kinder hat. Das heißt auch, das eigene Sprachverhalten immer wieder zu reflektieren und eine achtsame, inklusive und bildungswirksame Sprachpraxis zu implementieren.

### ZIELE:

- Verschiedene Formen von machtvoller Sprache kennenlernen (Adultismus, Etikettierung)
- mögliche Auslöser für grenzverletzendes Verhalten reflektieren
- Strategien entwickeln, um eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation zu fördern

# BEZIEHUNGSVOLLE PFLEGE – EIN MOMENT DER INTENSIVEN SPRACHLICHEN BILDUNG

Pflegemomente mit jungen Kindern wiederholen sich während eines Kita-Alltags immer wieder. Sofern diese bewusst und feinfühlig gestaltet werden, können sie wesentlich zur Stärkung und Vertiefung der Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft dienen. Auch tragen diese bewusst gestalteten Momente zur Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes und der sprachlichen Kompetenz jedes einzelnen Kindes bei.

Was gilt es hier als pädagogische Fachkraft in der Umgangsweise mit jungen Kindern nach dem Konzept der beziehungsvollen Pflege nach Emmi Pikler zu bedenken? Warum können gerade die alltäglichen Pflegesituationen zur sprachlichen Bildung beitragen? Wie können beziehungsvolle Pflegemomente im pädagogischen Alltag dialogisch gestaltet werden?

## ZIELE:

- Pädagogische Fachkräfte erhalten Wissen zum Konzept der beziehungsvollen Pflege nach Emmi Pikler.
- Sie erfahren, welche Bedeutung die beziehungsvolle Pflege für die sprachliche Bildung der Kinder hat.
- Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die praktische Umsetzung der beziehungsvollen Pflege im Alltag einer Kinderkrippe.

19.05.2026

08.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Städt. Kindertagesstätte  
Rosel-und-Josef-Stock,  
Geschwister-Stock-Platz 1,  
65185 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Amelie Suchy

Lena Lütjens

Amelie Suchy ist Dipl. Musikpädagogin (Rhythmisierung);  
Pikler®-Dozentin; Erzieherin;  
Begleitung und Beratung von  
Krippenteams; von 2014 bis  
2021 tätig in einer städtischen  
Einrichtung in Wiesbaden;

Mitglied der Pikler Gesellschaft Berlin e.V. und des  
Pikler Verbands Europa e.V.  
Lena Lütjens ist Erzieherin in  
der städtischen Kindertagesstätte Rosel-und-Josef-Stock

in Wiesbaden tätig und Pikler-Pädagogin in Ausbildung

# UMGANG MIT MEHRSPRACHIGKEIT UND DIE BEDEUTUNG EINER INKLUSIVEN SPRACHLICHEN BILDUNG



# VOM SPRACHPROFI ZUM SPRACHFÖRDERPROFI – SPRACHLICHE FÄHIGKEITEN LINGUISTISCH FUNDIERT FÖRDERN

Eine frühe, gezielte Sprachförderung trägt zu einem gelingenden Übergang von der Kita in die Schule bei. In diesem Workshop lernen Sprachförderkräfte die sprachlichen Fähigkeiten, v.a. von Kindern mit DaZ, systematisch zu fördern. Dabei stehen zwei sprachliche Phänomene im Fokus, die besonders relevant für den Spracherwerb und eine gelingende Interaktion in Kita und Schule sind: die Produktion von Sätzen sowie das Verstehen von w-Fragen (z.B. mit *wer, wen, wo, wann?*).

Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen über den Spracherwerb und reflektieren ihre Rolle als Sprachvorbild. Sie lernen das Fördermaterial *Vom Sprachprofi zum Sprachförderprofi* (Voet Cornelli et al., 2022, 2023) kennen und erproben verschiedene Fördermethoden.

## ZIELE:

- Das Wissen über Sprache und Spracherwerb vertiefen
- Das Fördermaterial *Vom Sprachprofi zum Sprachförderprofi* kennenlernen
- Methoden für die Sprachförderung im Gespräch mit den Kindern erproben

21.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 50 TN

## ORT

Haus der Vereine,  
Im Wiesengrund 14,  
65199 Wiesbaden

## REFERENT/IN

**Dr. Barbara Voet Cornelli**  
*Dr. Barbara Voet Cornelli ist Germanistin und Erziehungswissenschaftlerin. An der Goethe-Universität Frankfurt hält sie sprachdidaktische Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende mit dem Fach Deutsch. Daneben ist sie seit vielen Jahren in der Fortbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften rund um die Themen Sprachförderung und Sprachdiagnostik tätig. Sie ist Mitautorin des Buchs und Fördermaterials Vom „Sprachprofi zum Sprachförderprofi“.*

21.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

DRK Kita Hainweg,  
Kiebitzweg 135,  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt

**REFERENT/IN**

**Sabine Hofmann-Kaste**  
**Stephanie Henrici**  
*Sabine Hofmann-Kaste,  
pädagogische Fachberatung  
und Leiterin einer AWO-Kin-  
dertagesstätte.*  
*Stephanie Henrici, pädago-  
gische Fachberatung beim DRK*

Dieser Workshop wird vom  
Deutschen Roten Kreuz Kreis-  
verband Wiesbaden e.V. und  
der AWO Wiesbaden ange-  
boten

## „WIE KOMMT DER TON AUS DER FLÖTE IN DIE DOSE?“ SPRACHLICHE VIELFALT ZUM ANFASSEN

- Mit kreativen Praxisimpulsen gemeinsam Mehrsprachigkeit erlebbar machen
- Voraussetzungen kennenlernen, die Kinder brauchen, um kompetent mehrsprachig aufzuwachsen
- Möglichkeiten einer passenden Beratung für Familien entwickeln

**ZIELE:**

- Die Teilnehmenden kehren mit neuen Impulsen, praxisnahen Ideen und vor allem mit „Lust auf Sprache“ in ihren Kita-Alltag zurück.

## SPRACHBILDUNG MIT SPIELVERSEN UND LIEDERN U.A. AUS VERSCHIEDENEN KULTUREN

Finger-, Klatsch- und Bewegungsspiele sind ein wichtiges pädagogisches Handwerkszeug in der Pädagogik. Sie fördern auf spielerische Weise die frühe Kommunikation und Interaktion. Lieder singen macht Kindern besonders Spaß. Die Texte werden dabei meist über Bewegungen und Gesten leichter erfahrbar. Die Erfahrung zeigt: über die musikalische und motorische Ebene können insbesondere auch die Kinder aktiviert werden, welche in der Kommunikation noch zurückhaltend sind oder die mit weiteren Familiensprachen aufwachsen. Da es in den verschiedenen Kulturen viele Fingerspiele und Kinderlieder mit tollen Spielideen gibt, können diese prima ins Deutsche übertragen werden. Es bieten sich hier wunderbare Chancen die vielfältigen Familiensprachen der Kinder einzubeziehen.

### ZIELE:

- Einführung Zusammenhang von Sprache, Bewegung und Rhythmisierung
- Unterstützung von Sensibilität für lyrische und rhythmisierte Sprache
- Anregungen zum interkulturellen Austausch

11.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 50 TN

### ORT

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthaleral Str. 25,  
65197 Wiesbaden

### REFERENT/IN

**Wolfgang Hering**  
*Diplom-Pädagoge + Kinderliedermacher, langjährige Erfahrung als Musikpädagoge, hauptamtliche Tätigkeit als Jugendpfleger und Bildungsreferent (u.a. Stadt Wiesbaden, Kreis Groß-Gerau), freiberufliche Tätigkeit, musikalische Workshops v.a. in Kindergarten, Kinderkonzerte, Fortbilder für verschiedene Träger*

18.05.2026

17:00 – 19:00 UHR

## FACHVORTRAG

Aufzeichnung verfügbar

## ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Stadtverordnetensitzungssaal,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

## REFERENT/IN

**Ursula Günster-Schöning**  
*ERFOR- Institut für zukunfts-  
orientierte Bildung.  
Systemische Organisations-  
entwicklerin, Senior Coach  
QRC, systemischer Coach  
(DGSF) und pädagogische Ko-  
ordinatorin mit über 30 Jahren  
Berufserfahrung als Weiter-  
bildnerin, Prozessbegleiterin  
und Coach. Gründerin des  
Fortsbildungsinstituts ERFOR  
(2006), seitdem Begleitung  
von Teams bei Veränderungs-  
prozessen. Speaker, Moderato-  
rin, Weiterbildnerin, Coach von  
Führungskräften. Autorin von  
Fachartikeln Publikationen*

# MEHRSPRACHIGE KINDER – CHANCEN & HERAUSFORDERUNGEN FÜR KIPPPE UND KITA

Dieser Vortrag widmet sich der Mehrsprachigkeit in Krippe und Kita – mit einem Blick auf Chancen, Herausforderungen und praktische Wege der Unterstützung. Er räumt mit Mythen rund um den bilingualen Spracherwerb auf und vermittelt aktuelles Wissen über mehrsprachige Entwicklungsprozesse. Im Fokus stehen alltagsintegrierte Sprachförderung, förderliche Grundhaltungen sowie wirksame Sprachlehrstrategien. Praxisnahe Methoden und Ideen zeigen, wie pädagogische Fachkräfte mehrsprachige Kinder im Alltag sensibel, ressourcenorientiert und kompetent begleiten können.

## ZIELE:

- Häufige Mythen des Zweitspracherwerbs reflektieren
- Unterschiedliche Spracherwerbstypen kennenlernen
- Sprachförderliche Interaktionsstrategien mit dem Blick auf Mehrsprachigkeit entdecken

# MEHRSPRACHIGKEIT ALS LEBENS- UND LERNWELT DER KINDER

Immer mehr Kinder in Deutschland wachsen in einem mehrsprachigen Umfeld auf. Sie haben so die Chance auf natürlichem Weg mehrere Sprachen zu erwerben. Auf diesem Weg treffen sie jedoch oft auf Stolpersteine, die vermeidbar sind. Für einen sensiblen Umgang mit Mehrsprachigkeit ist das Wissen über Prozesse der mehrsprachigen Entwicklung und Erziehung die Basis. Dadurch können pädagogische Fachkräfte mehr Sicherheit für die alltägliche Arbeit gewinnen.

Schwerpunkte, die im Workshop aufgegriffen werden:

- Mythen und Wahrheiten über Mehrsprachigkeit
- Erwerbstypen und Einflussfaktoren des mehrsprachigen Spracherwerbs
- Sprachen der Kinder werden sichtbar und hörbar – Ideen für die pädagogische Praxis

## ZIELE:

- Theoretischer Input
- Impulse für den Transfer in die Praxis
- Erfahrungsaustausch

11.06.2026

08:30 – 11:30 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – JE 20 TN

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Dr. Ewa Schmied

Diplom-Pädagogin, Sprachheilpädagogin, Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik, Fortbildungsreferentin im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung

Ein Angebot der Grundschulkinderbetreuung

26.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

03.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Montessori-Kinderhaus  
am Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Angelika Ertl

*Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJM München), für sprachliche Entwicklung von Kindern beobachten und stärken (DJM München), für Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan*

# MEHRSPRACHIG AUFWACHSEN – CHANCEN DER SPRACH-ENTWICKLUNG IN DIALOGISCHER ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG UND TEILHABEPROZESSEN

„Ich bin ..., Ich meine ..., Ich fühle ..., Ich wünsche mir ..., Ich stelle mir vor ...“ Alle pädagogischen Mitarbeitenden begleiten im Alltag Kinder in diesen dialogischen Entwicklungsprozessen. Wie geht das mit Kindern, die uns nicht verstehen und noch wenige Worte deutsch sprechen? Wenn Kinder Gehör finden für sich, gewinnen sie Gründe/Motivation zur Weiterentwicklung ihrer Werkzeuge zur Kommunikation, Lernen und Teilhabe.

Worum geht es im Workshop

- Impulse aus der Hirnforschung zum Verständnis von Mehrsprachigkeit
- Entwicklungsbegleitung von Kindern als Zentrum von sprachpädagogischen Impulsen
- Anpassung und Erweiterung der pädagogischen Angebote an die Kindersprachen der Kinder: Körpersprache, Erstsprachen, deutsche Sprache.

## ZIELE:

- Den Deutschspracherwerb im Kontext der Entwicklung des Kindes verstehen und beantworten
- Reflexion der eigenen Sichtweise auf Entwicklung und auf den Deutschspracherwerb
- Sicht auf die eigenen Möglichkeiten zu Kommunikation und Ko-konstruktion mit Kindern, die noch nicht mit der deutschen Sprache erreicht werden können.

# MIGRANT\*INNEN, DIE DEUTSCH LERNEN, ALS SPRACHVORBILD FÜR KINDER. MIT AKZENT, WORTSCHÖPFUNGEN ODER GRAMMATIKALISCHEN SONDERBARKEITEN SPRACH(LERN)-VORBILD SEIN FÜR KINDER?!

Können Kinder die deutsche Sprache lernen, wenn Mitarbeitende selbst gerade erst dabei sind sich die deutsche Sprache anzueignen? Wie können wir eine ko-konstruktive Sprachlernwiese im pädagogischen Alltag von Kindern und Erwachsenen für alle schaffen?

Worum geht es im Workshop

- Ko-konstruktive Sprachlernen von Kindern und Erwachsenen, die Deutsch lernen
- Wie pädagogische Mitarbeitende Zugang gewinnen zu den Kindern, zum pädagogischen Konzept der Einrichtung und im pädagogischen Alltag Deutsch lernen
- Praxisentwicklung: Beispiel aus einer Kita
- Möglichkeiten und Aufgaben aller Akteur\*innen: Leitung, Team, deutsch lernende Mitarbeiter\*innen und Familien

## ZIELE:

- Klärung, was genau Sprach(Lern)Vorbild bedeutet, welche Dimensionen des pädagogischen Handelns damit verbunden sind und welche Rahmenbedingungen es braucht
- Klärung der Bedingungen und Gelingensfaktoren für die Entwicklung einer institutionellen SprachLERNKultur für alle: Kinder, Familien und Mitarbeitende

26.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

09.06.2026

08:30 – 11:30 UHR

**WORKSHOP – JE 20 TN**

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

## REFERENT/IN

**Angelika Ertl**

*Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJM München), für sprachliche Entwicklung von Kindern beobachten und stärken (DJM München), für Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan*

13.05.2026

09:00 – 12:00 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Hochbauamt  
Gustav-Stresemann-Ring 15,  
65189 Wiesbaden,  
Raum: Görlitz

## REFERENT/IN

### Corina Jäger

Corina Jäger: Fachberatung,  
Systemische Beraterin (SG),  
BEP-Multiplikatorin Modul  
2 „Der Schlüssel zur Welt:  
Sprache“

## WENN WORTE FREMD SIND: MEHRSPRACHIG AUFWACHSENDE KINDER VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN

In diesem Workshop haben pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, sich mit den Erfahrungen mehrsprachig aufwachsender Kinder auseinanderzusetzen und zu reflektieren, wie Sprachverständnis und (sprachliche) Teilhabe im Kita-Alltag gelingen kann. Auf Grundlage von Erfahrungen werden Strategien entwickelt, um Kinder sensibel zu begleiten, ihre sprachliche Entwicklung zu fördern und Kommunikation vielfältig zu gestalten. Der Workshop lädt ein, die Perspektive zu wechseln, Empathie zu stärken und neue Wege der Verständigung zu entdecken.

## ZIELE:

- Pädagogischen Fachkräften einen Perspektivwechsel beim Spracherwerb mehrsprachig aufwachsender Kinder ermöglichen.
- Pädagogische Fachkräfte reflektieren die eigene dialogische Haltung und Strategien in der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.
- Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln Ideen zur Unterstützung mehrsprachig aufwachsender Kinder.

# EINE (SPRACH-)ANREGENDE UMGEBUNG SCHAFFEN – RAUM UND MATERIAL



10.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP (80 TN)  
ONLINE

## REFERENT/IN

Margit Franz

Dipl.-Pädagogin/  
Dipl.-Sozialpädagogin/  
staatlich anerkannte  
Erzieherin, Autorin und  
Fachreferentin für Elementar-  
pädagogik

# RÄUME ANSPRECHEND FÜR JUNGE KINDER GESTALTEN

Räume kommunizieren mit Kindern – ganz besonders, wenn sie kindgerecht und ansprechend gestaltet sind. Wichtig für Kinder ist, dass sie sich von der „vorbereiteten Umgebung“ (Maria Montessori) eingeladen fühlen, die Welt zu entdecken.

Baumscheiben, Kartons, Tücher ... funktionoffene Materialien sind sprachfördernd, weil Kinder deren Bedeutung immer wieder neu konstruieren und ihre Ideen mit anderen teilen: „Und das wäre jetzt unser Bett ...“

Im Seminar erkunden wir, wie der Raum täglich Impulse für selbstständiges Handeln und sprachliche Entwicklung geben kann. Freuen Sie sich auf viele Praxisbeispiele und inspirierende Ideen für Ihre pädagogische Arbeit.

## ZIELE:

- Wissen über die Bedeutung der Raumqualität für die sprachliche Anregung
- Wissen über Kriterien zur Auswahl kindgerechter Spielmaterialien
- Wissen über Kriterien zur Präsentation von Spielmaterialien
- Ideen für den Transfer und die Umsetzung in die eigene Praxis

## DAS INTERKULTURELLE SPIELZIMMER

Vielfalt lernt man nicht in Theorie, sondern im Kinderzimmer: Wer wird sichtbar, wessen Sprache gilt, wessen Hauttöne gibt's im Stiftekasten? Viele „Kleinigkeiten“ normalisieren Abwertung: Hauptfiguren überwiegend weiß, Untertöne fehlen, Timos Englisch wird gefeiert, Samiras Arabisch überhört. Unser Workshop macht diese Routinen sichtbar – rassismuskritisch, diskriminierungssensibel und praxisnah. Wir checken Materialien, Rollenbilder und Sprache, zeigen Alternativen (mehr-sprachige Bücher, diverse Figuren, Hauttöne im Sortiment, faire Regeln) und geben Tools, mit denen pädagogische Fachkräfte und Eltern den Alltag schnell umbauen. Ziel: Ein Lernumfeld, in dem alle Kinder gesehen werden – mit ihren Perspektiven, Sprachen, Körpern und Familienformen. Nicht „nett gemeint“, sondern wirksam.

### ZIELE:

- Einnahme einer diskriminierungskritischen Perspektive
- Förderung von positiven Selbstbildern aller Kinder
- Kennenlernen von diskriminierungssensiblen Materialien und ihren Kriterien

10.06.2026

08:30 – 11:30 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

### ORT

Känguru Kindertagesstätte  
Ehrengartstraße,  
Ehrengartstr. 15,  
65201 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Christian Mappala

Diversity-Experte; Prozessbegleiter; systemischer Coach;  
fast 15 Jahre Erfahrung  
mit Workshops zum „Interkulturellen Spielzimmer“ in unterschiedlichen Kontexten;  
Verbindung von fachlicher Expertise und praxisnahen Impulsen; Moderation von Austausch zu diskriminierungssensiblem und vielfaltsbewusstem Lernumfeld

13.05.2026

20.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Schloss Freudenberg,  
Freudenberger Str.  
65201 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Anette Keitz

*Pädagogische Leitung Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens  
Forschende & Lernende in der Kunst des Zuhörens und Verstehens*

## VOM HÖREN ZUM ZUHÖREN ZUM VERSTEHEN

Wir experimentieren mit den verschiedenen Wahrnehmungsebenen und folgen der Frage: Wie werde ich hörbereit und wie pflege ich meine Hör – und Sprechbereitschaft?

Kann ich wahrnehmen ohne Urteil? Hören ohne Widerstand? Sprechen ohne Stachel? Zwischen Wahrnehmen und Interpretieren trennen?

Wir richten einen Hör- und Sprechraum ein, üben das tiefen Zuhören und klare Sprechen z.B. an der Frage: Wie geht es mir mit der sprachlichen Bildung in meiner Kita?

Wir erleben: Wie verschaffe ich mir Gehör und wie nehme ich mich zurück, damit andere gehört werden können? Wie höre ich zu, um zu verstehen, und nicht nur um zu antworten?

**ZIELE:**

- Eigene Hör- und Sprechbereitschaft schärfen und pflegen
- Das tiefe Zuhören wird geübt, um das Anliegen meines Gegenübers, z.B. der Kinder zu verstehen
- Finden des eigenen „guten Tons“, denn der Ton macht die Musik

## ZUNGENZAUBER – FANTASIESPRACHEN ERSCHAFFEN

In diesem Workshop widmen wir uns intensiv unserer eigenen Stimme. Dabei erlernen und vertiefen wir grundlegende technische Fähigkeiten – sowohl im Umgang mit der eigenen Stimme als auch im sensiblen Einsatz von Kinderstimmen. Durch vielfältige Übungen entdecken wir spielerisch den Ausdruck in Gesang und Sprache. Dabei geht es darum, große Gefühle und Inhalte zu transportieren – ganz ohne gesprochene Worte. Wir entwickeln eine eigene stimmliche Sprache und geben ihr einen Namen. Schritt für Schritt gewinnen wir an Mut, das Unsagbare hörbar zu machen – ohne es direkt auszusprechen.

### ZIELE:

- Eigene stimmliche Ausdruckskraft entdecken und stärken
- Sensibler Umgang mit Kinderstimmen und emotionalem Ausdruck
- Eine eigene stimmliche Sprache entwickeln und benennen

29.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 12 TN

### ORT

Klangräume Elementare  
Musikpädagogik KEMP der  
WMK,  
Luisenstraße 26,  
65185 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Christine Wörl

Diplom: Rhythmisierung/MDW-Universität für Musik und darstellende Kunst/Wien

Mag. Art: Musik und Tanz/  
Orff-Institut – Universität  
Mozarteum Salzburg

Lehrerin für Elementare  
Musikpädagogik an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule – Leiterin des Fachbereichs EMP

18.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Suchhilfenzentrum Wiesbaden,  
Schiersteiner Str. 4,  
65187 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Melanie Zeinali  
*Fachkraft für Suchtprävention,  
tätig im Suchthilfenzentrum  
Wiesbaden*

## DIE BÜCHERSCHATZKISTE – MIT HILFE VON BÜCHERN ÜBER GEFÜHLE INS GESPRÄCH KOMMEN

Mit Kindern über ihre Gefühle ins Gespräch zu kommen, fördert ihre emotionale und soziale Entwicklung. Gleichzeitig erweitern Kinder ihre sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten, sie lernen, innere Zustände in Worte zu fassen und entwickeln wichtige kommunikative Kompetenzen.

Das Projekt „Die Bücherschatzkiste“ wird seit 2016 regelmäßig in Wiesbadener Kitas umgesetzt. Ziel ist die Förderung des Umgangs der Kinder mit ihren Gefühlen mithilfe ausgesuchter Literatur.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Einblick in die Grundlagen des Projektes:

- Gefühle und Identität
- Märchen und Handpuppen als Zugang zu den Gefühlen und als Eisbrecher in das Gespräch
- Überblick über die Projektbausteine

Bei Interesse kann dieses Projekt im Anschluss auch für die gesamte Einrichtung angefragt werden.

### ZIELE:

- Die Bedeutung von Gefühlen für die Identitätsentwicklung von Kindern verstehen
- Instrumente für die Praxis kennenlernen, um über Gefühle ins Gespräch zu kommen
- Tiefgehende Dialoge mit Kindern gestalten

## FAMILIENSPRACHEN UND (SPRACHEN-) VIELFALT IN DER LERNUMGEBUNG SICHTBAR MACHEN

Die Gestaltung der Lernumgebung in Kindertagesstätten bietet ein großes Potenzial – sie kann Kindern Zugehörigkeit und Identitätsstärkung sowie Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen, aber auch (unbewusst) Botschaften enthalten, die Kinder und ihre Familien(kulturen) abwerten und ausgrenzen.

Wie kann die Lernumgebung der Kita gestaltet werden, um alle Kinder und Familien in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit willkommen zu heißen? Welche Perspektiven brauchen wir, um Dominanzen und Einseitigkeiten auf die Spur zu kommen? Und auch:

Welche Rolle spielt ein vorurteilsbewusster Umgang mit Sprache und den Familien-sprachen der Kinder in diesem Zusammenhang? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Workshop nachgehen.

### ZIELE:

- Vertiefung des Wissens zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung vom Institut Kinderwelten aus Berlin
- Reflexion der eigenen Positionierung sowie der eigenen Vorurteile
- Entwicklung von Ideen und Kriterien für das Gestalten einer vorurteilsbewussten sprachanregenden Lernumgebung und für den vorurteilsbewussten Umgang mit Sprachen

01.06.2026

08.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

### ORT

Stadtteilzentrum Biebrich,  
Straße der Republik 17-19,  
65203 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Kathrin Arroyo

*Referentin für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung,  
Koordinatorin in der Fach- und  
Koordinierungsstelle „Demokratie Leben in Wiesbaden“*

**09.06.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**08.06.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 50 TN**

**ORT**

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Veronika Meiwald,  
**Dr. Stephan Gühmann**  
Veronika Meiwald (*Logopädin*)  
Dr. Stephan Gühmann (*Molekularbiologe und Referent der Stiftung Kinder forschen*)

## **FORSCHEN HEIßT FRAGEN: SPRACH- UND MINT-BILDUNG VERKNÜPFEN!**

Neugierig sein, Experimente wagen und zu neuen Erkenntnissen kommen, Fragen formulieren und Antworten verstehen können – die Entwicklung von wissenschaftlichem Denken und Sprachentwicklung sind eng miteinander verknüpft.

Frau Meiwald (Logopädin) und Herr Dr. Gühmann der Stiftung Kinder forschen stellen in einem interaktiven Vortrag Grundprinzipien vor, die sowohl eine alltagsintegrierte Sprachbildung als auch eine gute ko-konstruktive Begleitung beim Forschen umsetzbar machen.

### **ZIELE:**

- MINT- und Sprachbildung können gemeinsam und in Alltagssituationen gefördert werden.
- Grundprinzipien guter Lernbegleitung werden vertieft und mit Kolleginnen und Kollegen ausgetauscht.
- Die besprochenen Grundprinzipien können im Alltag umgesetzt werden.

## RAN AN DIE TABLETS! – MEDIAL UNTERSTÜTZTER SPRACHGEBRAUCH

In diesem praxisnahen Workshop erfahren pädagogische Fachkräfte, wie digitale Medien gezielt eingesetzt werden können, um die Sprachentwicklung von Kindern zu fördern. Gemeinsam entdecken wir kreative Möglichkeiten, mit geeigneten Apps Sprache im Alltag lebendig werden zu lassen. Anhand konkreter Beispiele aus der Kita-Praxis wird gezeigt, wie digitale Werkzeuge sinnvoll in den pädagogischen Alltag integriert werden können:

- Kinder haben eine Geschichte gemalt? Wir nehmen die Erzählung auf und gestalten daraus einen kleinen Trickfilm.
- Der Essensplan zeigt unklare Bilder? Die Kinder präsentieren das Menü selbst – sprachlich begleitet.
- Ein neues Kind kommt in die Gruppe? Das Gruppenkuscheltier erklärt per Video die wichtigsten Regeln.

### ZIELE:

- Geeignete Apps zur Sprachförderung kennenlernen und anwenden können
- Kinder bei medialen Gestaltungsprozessen begleiten und anleiten
- Digitale Endgeräte als kreative Werkzeuge verstehen
- Den Unterschied zwischen aktiver Nutzung und passivem Konsum digitaler Medien reflektieren

**03.06.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

### ORT

Aus- und Weiterbildungs-  
zentrum Dotzheimer Straße 99,  
65197 Wiesbaden  
1. Stock, Zimmer 101

### REFERENT/IN

**Thomas Lang**  
*Fachreferent für Medienbildung, Diplom Pädagoge und Medienpädagoge, 10 Jahre als Erzieher gearbeitet*

19.05.2026

21.05.2026

14:30 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Museum Wiesbaden,  
Friedrich-Ebert-Allee 2,  
65185 Wiesbaden,  
Treffpunkt Atelier 2 im UG

**REFERENT/IN**

**Andrea Bosse**

*M.A., pädagogische Fachkraft  
in Krippe und Elementar-  
bereich, Waldpädagogin,  
Kunsthistorikerin sowie Kunst-  
vermittlerin für Kinder; freie  
Kunstvermittlerin im Museum  
Wiesbaden; Verbindung der  
Themen Kunst und Natur in  
unterschiedlichen Projekten*

## KUNST UND SPIELE – MIT KITA-KINDERN IM MUSEUM WIESBADEN, KUNST + NATUR

Wir laden pädagogische Fachkräfte herzlich dazu ein, spielerisch das Museum und die Kunst zu entdecken. Dabei das Material des Konzepts „Kunst und Spiele“ selbst zu erproben. Wir wollen miteinander in den Dialog gehen. Der Wald, die Natur, ebenso wie Kunst und Kultur – bieten Eindrücke, Erlebnisse sowie Erfahrungen für vielfältigste Sprachanlässe für Kinder. Denn spannende, unbekannte Orte, die wir ihnen eröffnen, erlauben es ins Sprechen zu kommen.

**ZIELE:**

- Ermutigung zur Nutzung einfacher Zugänge zum Besuch einer Kulturstätte
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Kreative Handlungs- und Sprachimpulse zur Übertragbarkeit in den Kita-Alltag

# MARKT DER MÖGLICHKEITEN – IDEEN AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Begleitend zur Auftaktveranstaltung wird eine Ausstellung präsentiert, die allen pädagogischen Fachkräften und Interessierten offensteht. An diesem Nachmittag haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, verschiedene Angebote der sprachlichen Bildung kennenzulernen.

Pädagogische Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen stellen ihre Ansätze und Materialien vor und bieten Raum für persönlichen Austausch, Fragen und Vernetzung. Die Ausstellung lädt dazu ein, neue Impulse für die eigene pädagogische Praxis mitzunehmen und sich über vielfältige Wege der sprachlichen Förderung zu informieren.

## ZIELE:

- Ein grundlegendes Verständnis für vielfältige Formen und Zugänge sprachlicher Bildung fördern
- Pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, sprachliche Entwicklungsprozesse bewusst zu begleiten
- Reflexionsräume schaffen, um eigene pädagogische Handlungsweisen weiterzuentwickeln
- Den fachlichen Austausch stärken und gemeinsame Perspektiven auf gelingende Bildungsprozesse eröffnen

11.05.2026

12:00 – 16:00 UHR

## AUSSTELLUNG

### ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig!

27. + 28.05.2026

10:00 – 16:00 UHR

## AUSSTELLUNG

### ORT

Louise-Schroeder-Schule (Aula),  
Brunhildenstraße 55,  
65189 Wiesbaden

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig!

## REFERENT/IN

Pädagogische Fachkräfte  
aus Wiesbadener Kinder-  
tagesstätten



A black and white photograph of a young woman with dark skin, wearing round glasses and a light-colored cardigan over a turtleneck. She has long, dark hair styled in braids. She is sitting at a desk, looking down and writing in a small notebook with a pen. In the background, there is a computer monitor and some office equipment. The overall atmosphere is professional and focused.

# BEOBSAHTUNG UND DOKUMENTATION ALS GRUNDLAGE SPRACHPÄDAGOGISCHER ARBEIT

20.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Bonistübchen,  
Sankt Bonifatius Wiesbaden,  
Luisenstraße 31,  
65185 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Nina Voss

Leitung der katholischen Kita  
Maria Hilf; Marte Meo Trainer  
Plus

Ein Angebot der Kita-Koordination  
der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius  
Wiesbaden

## MARTE MEO – EIN GOLDENES GESCHENK NICHT NUR FÜR KINDER MIT SPRACHLICHEM FÖRDERBEDARF

Der Workshop richtet sich an interessierte pädagogische Fachkräfte, die ihr Wissen über Marte Meo vertiefen und erfahren möchten, wie eine Marte Meo-Kita arbeitet. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich; es sind auch Fachkräfte willkommen, die noch keine Kenntnis von Marte Meo haben.

Im Workshop wird eine sehr komprimierte Einführung mit Informationen zur Herkunft von Marte Meo gegeben sowie zu den Marte Meo-Elementen „Aufmerksam warten – folgen – benennen“ und „Positiv leiten“. Es werden mit den Teilnehmenden Videoclips analysiert und es wird herausgearbeitet, wie Kinder mit einem Sprachförderbedarf von Marte Meo profitieren. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie die Anwendung der Methode zur Entspannung unseres Kita-Alltags führt.

### ZIELE:

- Teilnehmende lernen Methode und deren Elemente in Ansätzen kennen.
- Teilnehmende lernen anhand von Videoclips das Element „Aufmerksam warten – folgen – benennen“ als methodischen Grundbaustein für Sprachförderung kennen.
- Teilnehmende nehmen Impulse mit in ihre Praxis.

# von der Zeichensprache des kleinen Kindes

In dieser Veranstaltung wird das Buch "Von der Zeichensprache des kleinen Kindes" von Michaela Strauss, Verlag Freies Geistesleben, 1976, vorgestellt. Das Buch gibt Aufschluss darüber, wie sich anhand der Kinderzeichnung auch die Entwicklung des Kindes ablesen lässt, wie diese Entwicklung unabhängig von der Familiensprache in vielen Kulturen gleich zu beobachten ist und wie wir die Sprache des Kindes bereits vor seiner Sprachentwicklung erkennen können. Die Begeisterung für die Zeichnungen von Kindern wird unwillkürlich in Erkenntnis übergehen, wenn man dieses Buch studiert hat und es selbst einmal versucht mit dem Zeichnen.

Herzliche Einladung zu einem Vortrag der besonderen „Art“.

## ZIELE:

- Teilnehmende erhalten Erkenntnisse über die Entwicklung der Kinderzeichnung in allen Familiensprachen.
- Teilnehmende lernen über die Zeichensprache des kleinen Kindes.
- Teilnehmende nehmen Impulse mit in ihre Praxis.

21.05.2026

15:00 – 17:00 Uhr

WORKSHOP – 30 TN

## ORT

Gemeindesaal Heilige Familie,  
Lessingstr. 19a,  
65189 Wiesbaden

## REFERENT/IN

**Andrea Keller-Brockmann**  
Kunst- und Religionspädagogin, Ezieherin, Godly Play  
Erzählerin/ Projektarbeit  
"Bibelbaustelle" in sechs Kitas  
der Pfarrei St. Bonifatius.

Ein Angebot der Kita-Koordination der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Wiesbaden

13.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden  
Raum: Aukammtal/Mosburg

## REFERENT/IN

Annette Rohn

*Erzieherin, Marte Meo Supervisorin, Fachreferentin für Sprache und Musik, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege Wiesbaden*

# MARTE MEO – MIT DER KRAFT DER BILDER

Die Marte Meo Methode ist eine videobasierte Methode, mit der anhand ausgewählter Filmausschnitte gelungene Interaktionen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften sichtbar gemacht werden, um eine Entwicklung aus eigener Kraft zu fördern.

Grundlage der Methode ist das genaue Beobachten und Analysieren von Interaktionsmomenten im Alltag.

In diesem Workshop schauen wir gemeinsam, wie durch Marte Meo in der Kita beobachtet, analysiert und beschrieben werden kann, welche Kompetenzen ein Kind bereits entwickelt hat und welche konkrete Unterstützung es u.a. in seiner weiteren Kommunikations- und Sprachentwicklung durch die pädagogische Fachkraft erhalten kann.

Der Workshop richtet sich an alle, die ihre beobachtenden Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Interaktion verbessern wollen.

## ZIELE:

- Einführung in die Grundprinzipien von Marte Meo und die Bedeutung von Marte Meo Elementen in der Interaktion mit Kindern
- Kennenlernen von Marte Meo als Beobachtungsinstrument, um unterstützende Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten mit Hilfe von Videobildern wahrzunehmen
- Einblick erhalten, wie man durch gezielte Beobachtung und Videoanalyse sprachliche Entwicklung fördern kann

# ZAUBERKISTE NACHGEFRAGT – INFOS UND AUSTAUSCH ZUR ZAUBERKISTE

Die Zauberkiste ist ein Verfahren zur Sprachbeobachtung, das in Wiesbaden mit allen 4-jährigen Kindern in der Kita durchgeführt wird. Im Workshop thematisieren wir:

1. Umgang mit Dokumenten
2. Wie werden Unterlagen, Materialien und Ergebnisse gehandhabt?
3. Wie geht es nach der Zauberkiste weiter? – z.B. Kleingruppenarbeit
4. Basics – Teile von der Zauberkiste (Was gehört dazu?)
5. Was ist in der Zauberkiste enthalten / was ist grundlegend?

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte mit vorheriger Schulung zur Zauberkiste und WiedereinsteigerInnen nach Pause oder wechselnden Einsätzen

## ZIELE:

- Auffrischung des Umgangs mit der Zauberkiste
- Sicherheit im praktischen Einsatz (Beobachtung & Dokumentation)
- Gedankliche Aktualisierung, Austausch von Erfahrungen
- Qualitätssicherung im pädagogischen Alltag

12.05.2026

09:00 – 12:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Evangelische Kirchen-gemeinde Klarenthal,  
Graf-von-Galen-Str. 32,  
65197 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Christiane Welschehold und  
Susanne Püls  
*Christiane Welschehold, Erzieherin, Heilpädagogin, Leitung, Schwerpunkt Sprache- Bundesprogramm Sprach-Kitas*

Susanne Püls: Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Marte-Meo Therapist+ Colleague-Trainer, aktuell tätig als Fachreferentin und Inklusionsberatung im Dekanat Wiesbaden

Dieser Workshop wird vom Evangelischen Dekanat Wiesbaden, Gemeindeübergreifende Trägerschaft angeboten.

28.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Dotzheimer Straße 99,  
65197 Wiesbaden  
10. Stock

## REFERENT/IN

**Gerda Rippel und Sabine Hofmann-Kaste**  
*Gerda Rippel: pädagogische Sprachförderkraft in der IfB Känguru Kindertagesstätte Ehren-gartstraße, Qualitätsbeauftragte der IfB Känguru Kindertages-stätten und BEP Fachberatung; Mitglied der Steuergruppe Zauberkiste und Multiplikatorin für die Zauberkiste*

*Sabine Hofmann-Kaste: Kita-Leitung Arbeiterwohlfahrt Mitglied der Steuergruppe Zauberkiste und Multiplikatorin für die Zauberkiste*

*Dieser Workshop wird von der Gemeinnützige Känguru Kindertagesstätten Wiesbaden GmbH und der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V. angeboten.*

# ZAUBERKISTE NACHGEFRAGT – INFOS UND AUSTAUSCH ZUR ZAUBERKISTE

Die Zauberkiste ist ein Verfahren zur Sprachbeobachtung, das in Wiesbaden mit allen 4-jährigen Kindern in der Kita durchgeführt wird. Im Workshop thematisieren wir:

1. Umgang mit Dokumenten
2. Wie werden Unterlagen, Materialien und Ergebnisse gehandhabt?
3. Wie geht es nach der Zauberkiste weiter? – z.B. Kleingruppenarbeit
4. Basics – Teile von der Zauberkiste (Was gehört dazu?)
5. Was ist in der Zauberkiste enthalten / was ist grundlegend?

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte mit vorheriger Schulung zur Zauberkiste und WiedereinsteigerInnen nach Pause oder wechselnden Einsätzen

## ZIELE:

- Auffrischung des Umgangs mit der Zauberkiste
- Sicherheit im praktischen Einsatz (Beobachtung & Dokumentation)
- Gedankliche Aktualisierung, Austausch von Erfahrungen
- Qualitätssicherung im pädagogischen Alltag

# BEOBSCHTUNG UND DOKUMENTATION ALS GRUNDLAGE SPRACHPÄDAGOGISCHER ARBEIT

Der Vortrag stellt systematische Verfahren der Beobachtung und Dokumentation vor, darunter wahrnehmende Beobachtung, Entwicklungseinschätzung und Sprachstandserhebung (wie das Verfahren Zauberkiste). Es wird gezeigt, wie verschiedene Instrumente zur Analyse kindlicher Sprachentwicklung eingesetzt werden können und welche Rolle die Dokumentation für Elterngespräche und interdisziplinäre Zusammenarbeit spielt. Ein Fokus liegt auf der Ableitung individueller Fördermaßnahmen aus den Beobachtungsdaten sowie der praxisnahen Verbindung von Diagnostik und pädagogischem Handeln.

## ZIELE:

- Kennenlernen verschiedener Beobachtungsverfahren
- Ableitung pädagogischer Fördermaßnahmen
- Einbindung der Dokumentation in die Zusammenarbeit mit Familien

12.05.2026

09:00 – 11:00 UHR

FACHVORTRAG – 150 TN

Aufzeichnung verfügbar

ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden,  
Stadtverordnetensitzungssaal

REFERENT/IN

Prof. Dr. Timm Albers

*Professor für Inklusive Pädagogik, Experte für Sprachbildung, langjährige wissenschaftliche Begleitung kommunaler Bildungsprojekte*

**19.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**29.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**08.06.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

## **ORT**

Kommunales Jobcenter,  
Mainzer Straße 101,  
65189 Wiesbaden,  
5. Stock, Raum A501/502

## **REFERENT/IN**

**Fulya Celebioglu Kitmir**  
*Erzieherin, M.A. empirische  
Sprachwissenschaftlerin,  
Fachreferentin für sprachliche  
Bildung, Abteilung Kinder-  
tagesstätten und Kindertages-  
pflege Wiesbaden*

## **SISMIK ALS SPRACHBEOBSACHTUNGSTRUMENT**

Sismik ist ein Beobachtungsverfahren, das speziell zur systematischen Erfassung der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten mehrsprachig aufwachsender Kinder entwickelt wurde.

Wachsen Kinder mehrsprachig auf und erwerben die deutsche Sprache erst mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte, kann es vorkommen, dass sie im Alter von vier Jahren noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um die „Zauberkiste“ durchlaufen zu können. Der Workshop zeigt auf, welche alternativen Instrumente in solchen Fällen notwendig sind, um eine professionelle Einschätzung des Sprachstandes vorzunehmen und eine passgenaue pädagogische Förderung zu ermöglichen. Hierfür eignet sich der Sismik besonders gut, da er das Sprachverhalten sowie das sprachliche Interesse der Kinder alltagsnah und ressourcenorientiert erfasst.

## **ZIELE:**

- Sismik kennenlernen und sicher anwenden: Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Einblick in das Beobachtungsverfahren Sismik und lernen, wie es im Kita-Alltag professionell eingesetzt wird.
- Sprachstand mehrsprachiger Kinder differenziert einschätzen: Die pädagogischen Fachkräfte können nach dem Workshop Sprachverhalten und kommunikative Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder systematisch beobachten und dokumentieren.
- Alternativen zur „Zauberkiste“ nutzen: Die Teilnehmenden wissen, wie sie vorgehen können, wenn die „Zauberkiste“ bei mehrsprachigen Kindern nicht ausreicht, und wann Sismik als geeignetes Instrument eingesetzt wird.
- Ressourcenorientierte Sichtweise stärken: Die pädagogischen Fachkräfte erkennen sprachliche Stärken und Interessen der Kinder, sie leiten daraus individuelle Fördermaßnahmen ab.

# WIE KINDER SPRACHE LERNEN – SPRACHENTWICKLUNG VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Wie erwerben Kinder Sprache? Was sind die Voraussetzungen und welche Entwicklungsphasen durchlaufen sie hierbei? Und wie können pädagogische Fachkräfte diesen Prozess gezielt unterstützen?

Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Grundlagen des frühen Spracherwerbs sowie möglichen Einflussfaktoren auf die Sprachentwicklung. Wir nehmen die sprachlichen Meilensteine sowie Warnsignale für eine verzögerte Sprachentwicklung in den Blick. Auch beschäftigen wir uns mit der Reflexion des eigenen Sprachhandelns und erarbeiten, was ein sprachförderliches Kommunikationsverhalten auszeichnet.

## ZIELE:

- Wissen erweitern zu Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Hinweise für Sprachauffälligkeiten erkennen
- Eigenes Sprachverhalten reflektieren

27.05.2026

28.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Abt. Kindertagesstätten,  
Bahnhofstraße 52,  
65185 Wiesbaden  
Schulungsraum GWW  
im 5. Stock

## REFERENT/IN

Katrin Owtcharenko  
*Diplom-Pädagogin, akademische Sprachtherapeutin, systemische Organisationsentwicklerin; Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (Modul 2 Sprachliche Bildung + Modul 3 Inklusion); Fachberatung für Sprachliche Bildung und Teilhabe, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege Wiesbaden*



A black and white photograph showing a close-up of a man's face as he looks down at a book he is holding. A young girl with light-colored hair is visible behind him, also looking at the book. They appear to be in a library or a quiet study area.

## ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHLICHE BILDUNG ALS DURCHGÄNGIGES PRINZIP ZUR SCHAFFUNG VON ENTWICKLUNGSRÄUMEN

09.06.2026

09:00 – 11:00 UHR

14:00 – 16:00 UHR

## WORKSHOP

### ORT

Städt. Kindertagesstätte  
Kiebitzweg,  
Kiebitzweg 3,  
65205 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Jessica Riebandt,  
Paul Janson,  
Cathalina Busch  
*Erzieherinnen/Erzieher; ausgebildete Freinet-Pädagoginnen/-Pädagoge; Cathalina Busch ist Kita-Leitung; Alle drei haben gemeinsam eine neue Kindertagesstätte mit aufgebaut*

# MORGENKREIS UM JEDEN PREIS? – KOLLEGIALER AUSTAUSCH

Wie kann der Morgenkreis lebendig, bedeutsam und wirklich kindgerecht gestaltet werden?

Die Referentinnen/der Referent berichten aus ihrer eigenen Praxis beim Aufbau einer neuen Kita: vom klassischen, oft routinierten Morgenkreis hin zu einer offenen Form, in der Kinder aktiv beteiligt sind, Themen mitbestimmen und Verantwortung übernehmen. Gemeinsam werden Beobachtungen, Stolpersteine und erfolgreiche Veränderungen reflektiert – mit vielen praktischen Anregungen für den Kita-Alltag.

### ZIELE:

- Erfahrungsaustausch
- Ideen & Impulse für den Alltag
- Reflexion der eigenen Haltung- Sicherheit gewinnen

# von einfachen Wörtern zum umfangreichen Wortschatz – Montessoris Ansätze der Sprachentwicklung für alle Kinder

In diesem Workshop lernen Sie, wie sie die sprachliche Entwicklung von Kindern im Alter von 0–6 Jahren unterstützen können. Wir erkunden praktisch Montessoris Methoden, um den Wortschatz aller Kinder zu erweitern und eine lebendige Sprachumgebung zu gestalten. Sie lernen zentrale Montessori-Methoden kennen, wie die Dreistufenlektion sowie alltagsintegrierte Sprachimpulse, mit denen Kinder ihren Wortschatz spielerisch erweitern können.

## ZIELE:

- Montessoris Methode der Wortschatzerweiterung kennen und anwenden können
- Eine Sprachumgebung für alle Kinder gestalten können
- Die eigene Kompetenz als Sprachvorbild reflektieren

20.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Kaylina Galindo Hernandez  
*Leitung Montessori-Kinder-  
haus Künstlerviertel;  
Montessori-Dozentin der  
deutschen Montessori Gesell-  
schaft (DMG)*

18.05.2026

09:00 – 11:00 UHR

## FACHVORTRAG

Aufzeichnung verfügbar

## ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Stadtverordnetensitzungssaal,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

## REFERENT/IN

**Ursula Günster-Schöning**  
*ERFOR- Institut für zukunfts-  
orientierte Bildung.  
Systemische Organisations-  
entwicklerin, Senior Coach  
QRC, systemischer Coach  
(DGSF) und pädagogische Ko-  
ordinatorin mit über 30 Jahren  
Berufserfahrung als Weiter-  
bildnerin, Prozessbegleiterin  
und Coach. Gründerin des  
Fortbildungsinstituts ERFOR  
(2006), seitdem Begleitung  
von Teams bei Veränderungs-  
prozessen. Speaker, Moderato-  
rin, Weiterbildnerin, Coach von  
Führungskräften. Autorin von  
Fachartikeln Publikationen*

# ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHLICHE BILDUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG ALTER UND NEUER MEDIEN

In diesem Vortrag geht es um alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Kindergarten – praxisnah, beziehungsorientiert und medienbewusst. Im Mittelpunkt steht, wie pädagogische Fachkräfte Sprache im Alltag gezielt unterstützen können: durch sprachförderliche Interaktionsstrategien, den bewussten Einsatz des triangulären Blicks und kreative Methoden zur Sprachbegleitung. Dabei werden sowohl traditionelle als auch moderne Medien betrachtet, um Kinder in ihrer Sprachentwicklung individuell, ganzheitlich und vor allem alltagsintegriert zu fördern. Der Vortrag bietet Impulse, Ideen und konkrete Beispiele für eine lebendige alltagsintegrierte sprachliche Bildung im pädagogischen Alltag.

## ZIELE:

- Chancen und Herausforderungen einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung erkennen und nutzen lernen
- Sprachförderliche Interaktionsstrategien kennenlernen
- Vielfältige Ideen und Methoden zur alltagsintegrierten Sprachbegleitung und Förderung unter Berücksichtigung alter und neuer Medien erleben

# EINE ERZÄHLKULTUR ENTWICKELN – VOM DIALOGISCHEN, INTERAKTIVEN BILDERBUCHBETRACHTEN UND ANDEREN KREATIVEN ERZÄHLMETHODEN MIT KINDERN

In diesem praxisorientierten Workshop dreht sich alles um die Entwicklung einer lebendigen Erzählkultur in Krippe und Elementarbereich. Gemeinsam entdecken wir den Unterschied zwischen dialogischem Vorlesen und interaktivem Erzählen und reflektieren, wie sich Erzählen im Laufe der Zeit verändert hat. Im Mittelpunkt steht die Haltung „Das Kind führt“ – als Schlüssel für gelingende Interaktion. Mit kreativen Methoden, Bilderbüchern, Erzählkoffern und vielfältigen Materialien erfahren die Teilnehmenden, wie Kinder spielerisch zum Erzählen angeregt werden. Zahlreiche praktische Ideen können direkt im Workshop ausprobiert und für den pädagogischen Alltag mitgenommen werden.

## ZIELE:

- Den Unterschied kennen von: Dialogischem Vorlesen und Erzählen
- Das Prinzip: „Das Kind führt“ – verstehen und anwenden können
- Viele praktische Ideen und mitgebrachte Materialien entdecken und ausprobieren, um Motivation für den Praxistransfer zu generieren

19.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 50 TN

## ORT

Haus der Vereine,  
Im Wiesengrund 14,  
65199 Wiesbaden

## REFERENT/IN

**Ursula Günster-Schöning**  
*ERFOR- Institut für zukunftsorientierte Bildung.  
Systemische Organisationsentwicklerin, Senior Coach  
ORC, systemischer Coach  
(DGSE) und pädagogische Koordinatorin mit über 30 Jahren Berufserfahrung als Weiterbildnerin, Prozessbegleiterin und Coach. Gründerin des Fortbildungsinstituts ERFOR (2006), seitdem Begleitung von Teams bei Veränderungsprozessen. Speaker, Moderatorin, Weiterbildnerin, Coach von Führungskräften. Autorin von Fachartikeln Publikationen*

12.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

REFERENT/IN

Felix Klinger  
*Erziehungswissenschaftler  
(M.A.), Soziologe (B.A.), Mediator, Fachkraft im Kinderschutz und Referent für BEP-Fortbildungen. Seit vielen Jahren Referent in der Fort- und Weiterbildung sowie im Coaching und in der Beratung von Fach- und Führungskräften.*

Dieser Workshop wird von der Grundschulkinderbetreuung angeboten

## SPRACHLICHE BILDUNG IM ALLTAG BEWUSST INTEGRIEREN

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung heißt, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und gezielt herauszufordern – nicht defizitär, sondern ressourcenorientiert und einladend. Die Grundidee: Alltagssituationen als Ausgangspunkt für gezielte sprachliche Handlungen zu nutzen.

Der Workshop behandelt, wie Mitarbeitende der Grundschulkinderbetreuung durch dialogische Haltung, wertschätzende Interaktion und bewusste Hilfestellungen die sprachliche Kompetenz von Kindern wirksam unterstützen können. Gemeinsam reflektieren wir eigene Erfahrungen und erarbeiten konkrete Strategien, wie alltagsintegrierte sprachliche Bildung gelingen kann.

### ZIELE:

- Haltung und Rolle der Fachkraft für die Sprachentwicklung reflektieren und weiterentwickeln
- Bewusstsein für sprachförderliche Gestaltung alltäglicher Situationen stärken
- Konkrete Strategien im pädagogischen Alltag gezielt anwenden

# WACHSTUM DURCH SPRACHE: DIE MONTESSORI-PERSPEKTIVE AUF ENTWICKLUNG UND KOMMUNIKATION

Dieser Vortrag zeigt, wie die Humanen Tendenzen, sensiblen Phasen und der absorbierende Geist nach Maria Montessori die Sprachentwicklung prägen. Im Zusammenspiel von Montessori-Pädagogik, aktueller Forschung und praktischen Erfahrungen wird deutlich, wie Sprache als Schlüssel zur persönlichen Entfaltung und zum gesellschaftlichen Miteinander wirkt – bei Kindern wie bei Erwachsenen. Der Beitrag richtet sich an Fachkräfte der Montessori-Pädagogik und alle, die sich für Sprache als Fundament für Bildung und Beziehung interessieren, und lädt zur gemeinsamen Reflexion, Austausch und Vernetzung ein.

## ZIELE:

- Verstehen, wie Humane Tendenzen, sensible Phase und der Absorbierende Geist die Sprachentwicklung beeinflussen und fördern.
- Verbinden von Montessori-Pädagogik mit aktueller Forschung und praktischen Erfahrungen
- Anregung, wie pädagogische Fachkräfte die sprachliche Entwicklung von Kindern bewusst und ganzheitlich begleiten können.

12.05.2026

17:00 – 19:00 UHR

FACHVORTRAG – 250 TN  
ONLINE

## REFERENT/IN

Ellen Zeiss

*Langjährige Dozentin in Montessori-Ausbildungskursen der Deutschen Montessori Gesellschaft; Mitglied im Vorstand von Montessori Europe; selbständige Coachin für Teams und Schulen in Entwicklungsprozessen; Vorträge zu verschiedenen Montessori-Themen; Mediencoach; Independent Facilitator für das World Peace Game.*

20.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthaleral Str. 25,  
65197 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Diana Vogler

*Leitung eines Montessori-  
Kinderhauses, Montessori-  
Diplom*

## WORTE WACHSEN LASSEN – SPRACHE IN DER MONTESSORI-KRIPPE

In dieser Fortbildung wird die Sprachentwicklung in den ersten drei Lebensjahren aus Sicht der Montessori-Pädagogik vertieft betrachtet. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von theoretischem Verständnis, Montessori-spezifischen Prinzipien und alltagsnaher Praxis. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Bedeutung der sensiblen Phase für Sprache auseinander und lernen, wie der absorbierende Geist des Kindes die Grundlage für Kommunikation und Beziehung bildet.

**ZIELE:**

- Vertieftes Verständnis für die Bedeutung von Sprache in der sensiblen Phase von 0–3 Jahren entwickeln
- Erkennen, wie die vorbereitete Umgebung das Spracherleben und die Kommunikation des Kindes fördert
- Sprachentwicklungsschritte bewusst beobachten, verstehen und gezielt begleiten

# LERNEN FÜR'S LEBEN: SPRACHANLÄSSE NUTZEN MIT PRAKТИSCHER ERNÄHRUNGSBILDUNG

Der Workshop führt in die Praktische Ernährungsbildung als Kleingruppenangebot ein, das sich ideal eignet, um Kinder sprachlich zu fördern. „Essen und Trinken“ sowie „Sich selbst versorgen können“ zählen zu den existentiellen Kompetenzen für's Leben. Lebensmittel „vom Acker bis in den Mund“ bieten nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten, Kinder diese „Welt“ mit allen Sinnen, forschend und selbstwirksam erleben, gleichzeitig erfahren zu lassen. Und das mit Lust und Freude!

Eine professionelle sprachliche Begleitung macht dabei einen vielfältigen Wortschatz zugänglich, der für die Kinder eine hohe Relevanz und Anwendbarkeit im Leben hat.

Unter'm Strich: Beste Lernvoraussetzungen für die sprachliche Bildung und vieles mehr!

## ZIELE:

- Praktische Ernährungsbildung als umfassendes pädagogisches Angebot kennenlernen
- Praktische Ernährungsbildung als Kleingruppenangebot zur sprachlichen Förderung erfahren
- Grundelemente Praktischer Ernährungsbildung selbst erleben

27.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Fort- und Weiterbildungs-  
zentrum,  
10. Stock,  
Dotzheimer Str. 99,  
65197 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Stephanie Fromme  
Fachreferentin Gesundheits-  
fördernde Ernährung der  
Abteilung Kindertagesstätten  
und Kindertagespflege, Wies-  
baden, Diplom-Ökotropholo-  
gin, u.a. mehrjährige Tätigkeit  
als Trainerin für die Initiative  
„Ich kann kochen!“ der Sarah  
Wiener Stiftung

27.05.2026

08:30 – 11.30 UHR

SONSTIGES – 12 TN

**ORT**

Klangräume Elementare Musikpädagogik KEMP der WMK,  
Luisenstraße 26,  
65185 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Christian Tessmer

*Studium EMP/Gitarre Bachelor. Mus. und Musikwissenschaft/Geschichte Bachelor. Arts, langjährige Lehrkraft für Musikalische Eltern-Kind-Kurse, Musikalische Früherziehung, Singen mit Kindern, Ukulele und Gitarre/E-Gitarre an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule*

*Zahlreiche Fortbildungen unter anderem über den VdM Hessen bei Gabriele Westhoff, Uli Föhre, Andreas Mohr, Thomas Holland-Moritz*

## UKULELE FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Im Ukulelenworkshop sollen musikalische Grundkenntnisse, Basisakkorde und Begleitmuster auf der Ukulele vermittelt werden.

Anhand von einfachem Kinderlied-Repertoire werden zunächst Begleit-Akkorde mit einem Finger, danach mit zwei und drei Fingern erlernt. Parallel dazu vertiefen wir mit Anschlagsmustern und -rhythmen für die Schlaghand die bereits erarbeiteten Grundlagen.

Ziel des Workshops ist es, pädagogische Fachkräfte an die Liedbegleitung mit der Ukulele heranzuführen und die erlernten Grundlagen als musikalische Bereicherung in den Kita-Alltag (Morgenkreis, Geburtstage, Feiern, Sing-/Spielkreise) einzubinden zu können.

Sofern eigene Ukulelen vorhanden sind, sollen diese gern zum Kurs mitgebracht werden.

**ZIELE:**

- Durch Lieder und Musik wird das Sprachenlernen von Kindern in spielerischer Weise gefördert. Die Ukulele kann für die Liedbegleitung sehr flexibel und ohne Vorkenntnisse bereits schnell zum Einsatz kommen.
- Pädagogische Fachkräfte sind durch den Workshop befähigt, das liedgestützte Sprachenlernen der Kita-Kinder musikalisch zu unterstützen.
- Neben der Hörschulung kommt es beim Singen mit Kindern auch zu einer gezielten Förderung der Artikulation, Atmung und Sprachmotorik sowie zur ganzkörperlichen Vernetzung der gesungenen/gesprochenen Liedinhalte.

# GUK – GEBÄRDEN-UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION NACH PROF. ETTA WILKEN

Da die kognitiven und motorischen Voraussetzungen für Gebärden früher und einfacher gegeben sind als gesprochene Sprache, ermöglicht GuK den Kindern, sich früher zu verständigen und auch sprachliche und kognitive Basisfähigkeiten zu entwickeln. Durch die Verbindung von Wort und Gebärde wird Sprache sinnesübergreifend vermittelt, was beeinträchtigten Kindern einen erweiterten Zugang zur Sprache eröffnet. Die Gebärden lenken die Aufmerksamkeit der Kinder gezielt und helfen, Sprache bewusst wahrzunehmen. So wird Sprache sichtbar und begreifbar. Hiervon können zum Beispiel auch Kinder profitieren, die mehrsprachig aufwachsen. Sprachverständnis und Wortschatz können mit Gebärden erweitert und die Kommunikation gefördert werden. Der Workshop verbindet Theorie und Praxis, wir lernen GuK kennen und üben Gebärden aus GuK 1 ein.

## ZIELE:

- Gründe und Voraussetzungen für den Einsatz von GuK kennenlernen
- Die ersten 100 Gebärden erlernen
- GuK von anderen Systemen abgrenzen und die Umsetzung der Gebärden in der Kita und zu Hause reflektieren

12.05.2026

08:30 – 11.30 UHR

19.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 50 TN  
ONLINE

## REFERENT/IN

Carmen Barth,  
*Studiengang Logopädie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.*  
*Die Referentin ist Logopädin und arbeitet als Lehrlogopädin am Bachelor-Studiengang Logopädie der FAU Erlangen-Nürnberg. Sie arbeitet zudem im Team der Down-Syndrom Sprechstunde an der Cnopfeschen Kinderklinik in Nürnberg*

03.06.2026

08:30 – 11.30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Städt. Kindertagesstätte  
Zentrum Sauerland,  
Führer Str. 82,  
65199 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Katrin Springer,

Tania Seifert

*K. Springer: Erzieherin und*

*Mediatorin*

*T. Seifert: Erzieherin und*

*Multiplikatorin für inklusive  
Bildung*

## HERZENSKREIS – KINDER STÄRKEN DURCH ACHTSAME KOMMUNIKATION

Kinder erleben viele Emotionen, die sie oft schwer regulieren können. Als pädagogische Fachkraft ist Empathie wichtig, um die Gefühle der Kinder wahr- und ernst zu nehmen. Das Ausdrücken von und Sprechen über Emotionen stärkt das Selbstbewusstsein und soziale Fähigkeiten der Kinder. Im Herzenskreis finden Kinder einen geschützten Raum, um Gefühle zu benennen, zu teilen und zu regulieren. Kinder mit intensiven Gefühlen brauchen Unterstützung, um diese zu verstehen und zu verarbeiten. Gemeinschaft bietet Halt und Sicherheit. So lernen sie einen konstruktiven Umgang mit Emotionen, der ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden nachhaltig fördert.

**ZIELE:**

- Emotionale Selbstregulation fördern
- Empathie und soziales Verständnis stärken
- Gemeinschaft und Sicherheit schaffen
- Sprachliche Kompetenzen (Wortschatz und Kommunikationsfähigkeit) der Kinder fördern

Sie benötigen bequeme Kleidung.

# BATMAN, ELSA, PAWPATROL UND CO. – MEDIENHELD:INNEN ALS SPRACHANLÄSSE NUTZEN

„Weißt Du? Der kann so Spinnenweben schießen und hilft den Leuten.“ – So oder so ähnlich würden Kinder in der Kita Spiderman beschreiben. Hätten Sie es erkannt? Medienfiguren sind ständige Begleiter der jüngsten Generation. Ob auf dem Tablet, der Brotdose oder im Freispiel. Sie begeistern, faszinieren, verbinden und bieten Kindern eine Gelegenheit zur Identitätsbildung. Das sind hervorragende Bedingungen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, welche Figuren gerade aktuell sind, in welchem Zusammenhang sie stehen und welche Bedeutung sie für Kinder haben könnten.

Damit auch Sie mitreden können.

## ZIELE:

- mediale Lebenswelt der Kinder besser verstehen und nutzen können
- alltagsbezogene Sprachanlässe schaffen können, in der Gruppe oder Einzelsituation
- kritische Auseinandersetzung mit medialen Inhalten und den erzeugten Gefühlen

29.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Thomas Lang  
*Fachreferent für Medienbildung, Diplom-Pädagoge und Medienpädagoge, 10 Jahre als Erzieher gearbeitet*

02.06.2026

10:00 – 17:00 UHR

LEBENDIGER VORTRAG  
UND WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Galli Training Center,  
Adelheidstr. 21,  
65185 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Heidrun Ohnesorge o.

Gabriele Hofmann

Heidrun Ohnesorge (*Galli  
Theater & Training Center*):

Dipl. Kauffrau, Schauspielerin,  
Trainerin für Körpersprache &  
Kommunikation

Gabriele Hofmann: Lehrerin,  
Schauspielerin, Trainerin für  
Körpersprache & Kommuni-  
kation

## DYNAMISCHES ERZÄHLEN

Viele bewegende und amüsante Ausdrucks- und Bewegungsübungen zum Thema Körpersprache, Kommunikation, Rollenwechsel, Sieben Kellerkinder® und Improvisieren werden vom Trainer angeleitet. Die Übungen bieten immer auch Fachwissen über Körpersprache- und Kommunikation an, schulen den Rollenwechsel und das flexible Einstellen auf unterschiedlichste berufliche Situationen.

Die Gesamtgruppe wird in 2 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erarbeitet eine Spielzene, die am Ende im Gesamtplenum der anderen Gruppe präsentiert wird. Dies ist immer ein großer kreativer Spaß und für die Teilnehmenden ein außergewöhnliches Erlebnis.

**ZIELE:**

- Leitlinien einer lebendigen Präsentation kennen und umsetzen
- Spiel mit den sieben Märchenurgestalten
- Feedback in praktischen Übungen umsetzen

## GESCHICHTENWERKSTATT: WENN WORTE SPRINGEN ...

Am leichtesten lernen wir eine Sprache, wenn wir mit ihr spielen. Die Teilnehmenden erfinden Geschichten und erproben sich im sprachlichen Ausdruck. Sie untersuchen Möglichkeiten, wie das Sprechen musikalisch, bildhaft und tänzerisch werden kann. Schüttelreime, Nonsense-Lieder, Kurzgeschichten, poetische Texte u.a. werden kennengelernt, verändert und verfremdet. Dabei entdecken wir das sprach-anregende Potenzial, was bereits in einzelnen Lauten, Worten und Sätzen steckt. Dieser kreative Umgang mit Sprache hilft, die Vorstellungskraft eines Kindes zu entwickeln.

### ZIELE:

- Freude am Umgang mit Sprache fördern
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit von Kindern stärken
- Neue Ideen und Impulse für die Praxis gewinnen

08.06.2026

08.30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

### ORT

Kita Europaviertel,  
Harry-Truman-Straße 4,  
65197 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Sabine Lippold & Andreas Nordheim

*Sabine Lippold, Psychologin und Tanzpädagogin  
Andreas Nordheim, Musiker und Musikpädagoge  
Seit 30 Jahren sind wir damit beschäftigt, sinnliche Perspektiven in die Bildung einzubringen. In unserer Arbeit nutzen wir die Verbindung zwischen den Künsten, um Bildungsprozesse anzuregen. Wir verstehen unser Vorgehen als gemeinsames Forschen aller Beteiligten*

09.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Kita St. Veiter Platz,  
St. Veiter Platz 2,  
55246 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Jan Breuers

*Ich habe Musik auf Lehramt an der HfMDK Frankfurt studiert und anschließend eine Chorleiterausbildung (Stufe A) beim HSB gemacht. Ich arbeite seit vielen Jahren als Chorleiter in Frankfurt und Langen, leite verschiedene Kindermusikgruppen und führe Musikfortbildungen fürs BVZ und die LAG durch*

## MUSIKALISCHE FÖRDERUNG IM ELEMENTAR- UND KRIPPENBEREICH

Gemeinsames Musizieren kann Menschen auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich kreativ auszudrücken. Die Kinder werden in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig, dass sie Teil des Gesamtklangs der Gruppe sind.

Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Das Erkunden von Klängen und Klangfarben leitet über zum Instrumentalspiel. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und Alltagssituationen. Die Fortbildung vermittelt Wissen über positive Effekte des gemeinsamen Singens und Musizierens und zeigt, wie musikalische Aktivitäten den pädagogischen Alltag bereichern können.

### ZIELE:

- Viele Möglichkeiten kennenlernen, wie man mit Kindern rhythmisch sprechen, singen, tanzen und auf Instrumenten spielen kann
- Methoden für die Schulung musikalischer Kompetenzen (Rhythmusgefühl, Tonvorstellung etc.) erlernen
- Unsicherheitsfaktoren trotzen und Mut und Selbstvertrauen entwickeln, um die Kursinhalte im Alltag mit den Kindern umzusetzen

# SPRACHLICHE BILDUNG IN PHILOSOPHISCHEN GESPRÄCHEN – EIN INTERAKTIVER VORTRAG

Der interaktiv und dialogisch angelegte Vortrag macht das Philosophieren als Methode erlebbar und lädt dazu ein, die Rolle der Moderation hinsichtlich ihrer Haltung zu reflektieren und die Werkzeuge der philosophischen Gesprächsführung kennen zu lernen.

Neben der Haltung liegt ein Schwerpunkt auch auf der Philosophischen Frage als „Wegweiser“ für das Gespräch und den Rahmenbedingungen, die ein Gelingen des Philosophischen Gespräch begünstigen. Dabei werden sowohl die geplante philosophische Gesprächseinheit wie auch das spontane, situative Philosophieren beleuchtet.

Im Fokus des Vortrags liegen jedoch vor allem die Chancen, die das philosophische Gespräch für die sprachliche Bildung birgt und die Gründe dafür, warum sich das Philosophieren besonders als Setting und Rahmen für die alltagsintegrierte Sprachbildung sowie Sprachförderung eignet.

## ZIELE:

- Erleben und Reflektieren des Philosophierens als Methode und Kulturtechnik
- Kennenlernen der methodischen Grundlagen und Gelingensbedingungen philosophischer Gesprächsführung
- Bezüge und Wirksamkeit des Philosophierens im Kontext der Sprachlichen Bildung

28.05.2026

17:00 – 19:00 UHR

FACHVORTRAG  
INTERAKTIV  
ONLINE

Aufzeichnung verfügbar

## REFERENT/IN

Christophe Rude

*Christophe Rude hat Politikwissenschaft, Romanistik und Philosophie studiert sowie viele Jahre als Trainer, Fortbildner, Teamcoach und in Führungspositionen gearbeitet. Aktuell leitet er die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog der gfi gGmbH und begleitet Teams, Vereine, Unternehmen und Schulen in Veränderungsprozessen.*

27.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Galli Training Center,  
Adelheidstr. 21,  
65185 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Heidrun Ohnesorge o.

Gabriele Hofmann

Heidrun Ohnesorge (Galli  
Theater & Training Center):  
Dipl. Kauffrau, Schauspielerin,  
Trainerin für Körpersprache &  
Kommunikation

Gabriele Hofmann: Lehrerin,  
Schauspielerin, Trainerin für  
Körpersprache & Kommuni-  
kation

# STORYTELLING

„Out of the box“ werden bewegende und amüsante Ausdrucks- und Bewegungsübungen aus der Theaterpädagogik vom Trainer angeleitet. Hier geht es darum, Grenzen auszutesten und das Gefühl „aus dem Rahmen zu fallen“ für eine außergewöhnliche „Performance“ zu verinnerlichen. Eine Performance kann sowohl eine Geschichte sein, die für Kinder erzählt wird, aber auch eine Ansprache an Kinder, wie gemeinsames Anziehen, Hände waschen, warten auf andere ... Die Übungen werden immer mit dem Fachwissen um Körpersprache und Kommunikation vermittelt.

## ZIELE:

- Kennenlernen der eigenen körpersprachlichen Ausdrucksvielfalt
- Die 7 W's des Geschichtenerzählens
- Individuelles Feedback aus den praktischen Übungen umsetzen beim Storytelling

## UKULELE LEICHT GELERNNT

Die Ukulele ist in letzter Zeit populär geworden. Sie ist ein ideales Instrument für den Kinderbereich und ist leicht zu transportieren. Das Instrument hat nur vier Saiten und ist als Begleitinstrument schnell zu erlernen. Die Saiten-Variante mit G, C, E, A hat den Vorteil, dass die Akkorde sehr kompatibel sind zu den Orff-Instrumenten wie Xylofon, Glockenspiel oder Klangbausteine sowie der C-Flöte. Innerhalb des Workshops sollen Grundlagen des Spiels mit der Ukulele samt Praxisbeispielen aus der Kinderlied-Szene erarbeitet werden.

Es sind keine Notenkenntnisse erforderlich.

Wenn möglich, bitte eine Ukulele mitbringen! Es gibt aber auch einige Exemplare zum Ausleihen.

### ZIELE:

- Einführung in das Spiel der Ukulele in C-Stimmung, Erlernen einfacher Akkorde und Spielweisen.
- Neue traditionelle und aktuelle Kinderlieder werden vorgestellt, so dass Kinder im Kita-Alltag auf spielerische Weise mit neuen Wörtern und Rhythmen in Kontakt kommen können.
- Die Ukulele ermöglicht es, Lieder instrumental zu begleiten und so Freude an Musik und Sprache zu wecken.

02.06.2026

08.30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

### ORT

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Wolfgang Hering

Diplom-Pädagoge + Kinderliedermacher, langjährige Erfahrung als Musikpädagoge, hauptamtliche Tätigkeit als Jugendpfleger und Bildungsreferent (u.a. Stadt Wiesbaden, Kreis Groß-Gerau), freiberufliche Tätigkeit, musikalische Workshops v.a. in Kindergarten, Kinderkonzerte, Fortbilder für verschiedene Träger

26.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Katholische Kindertagesstätte  
St. Kilian,  
Waldstraße 39A,  
65187 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Renata Schumacher  
*Kita Leitung*  
*Kindheitspädagogin B.A*  
*Musikpädagogin Fachberatung Carusos*

Dieser Workshop wird von  
der Kita-Koordination der  
Katholischen Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul Wiesbaden  
angeboten

## von der Melodie zum Wort

Jedes Kind kann sich durch Musik ausdrücken – oft früher als durch Sprache. Melodien bleiben im Herzen, Singen macht Freude und stärkt Gemeinschaft. In diesem Workshop starten wir mit einfachen musikalischen Impulsen, die Spaß machen und zum Mitmachen einladen. Ergänzt wird die Praxis durch kurze theoretische Inputs sowie alltagstaugliche Methoden, wie Musik Kinder in ihrem emotionalen und sprachlichen Ausdruck unterstützt. Ziel ist, Musik bewusst einzusetzen, um Sprachentwicklung, Selbstbewusstsein und Miteinander zu fördern.

**ZIELE:**

- Musik als Ausdrucksform kennenlernen und gezielt zur Sprach- und Emotionsförderung einsetzen.
- Praktische musikalische Methoden für den Kita-Alltag ausprobieren und anwenden können.
- Sicherheit gewinnen, Kinder durch Singen, Rhythmus und Klang im Kommunikationsaufbau zu unterstützen.

# DIE SPRACHE DER MEDIEN – AUSWIRKUNGEN VON MEDIEN-KONSUM AUF DIE SPRACHENTWICKLUNG

„Skibidi, Chicken Banana, Tralalero Tralala ...“ – viele Begriffe und Trends der Generation Alpha wirken wie eine eigene Sprache. Doch woher stammen diese Ausdrücke, weshalb faszinieren sie Kinder so sehr und welche Auswirkungen hat intensiver oder unbegleiteter Medienkonsum auf ihre Sprachentwicklung?

Im Workshop gehen wir der Frage nach, welche Medieninhalte besonders anziehend auf Kinder wirken und warum. Wir beleuchten, was bei übermäßigem Mediengebrauch passiert, wie Phänomene wie „Brainrot“ oder „Dopaminfalle“ erklärt werden können und welche Bedeutung dies für den pädagogischen Alltag hat. Gemeinsam entwickeln wir praxisnahe Handlungsmöglichkeiten und Strategien für den Umgang mit diesen Entwicklungen in der Kita.

## ZIELE:

- Sensibilisierung für Auswirkungen frühen und intensiven Medienkonsums auf Sprache, Verhalten und Entwicklung.
- Erkennen von Anzeichen für Überkonsum und medienbezogene Abhängigkeitsmuster.
- Stärkung des Verständnisses für Entwicklungsbedürfnisse und -schritte in den ersten Lebensjahren (3–6 Jahre), um Kinder gezielt begleiten zu können.

11.06.2026

08.30 – 11:30 UHR

## WORKSHOP – 20 TN

Aufzeichnung verfügbar

## ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden,  
Raum 18

## REFERENT/IN

Thomas Lang

Fachreferent für Medienbildung, Diplom-Pädagoge und Medienpädagoge, 10 Jahre als Erzieher gearbeitet

21.05.26

17:00 – 19:00 UHR

**FACHVORTRAG  
PRÄSENZ**

**ORT**

Haus an der Marktkirche,  
Schlossplatz 4,  
65183 Wiesbaden,  
Friedrich-Naumann-Saal

**REFERENT/IN**

Timm Albers /  
Michael Lichtblau

*Timm Albers, Professor für  
Inklusive Pädagogik Universität Paderborn; Experte für  
Sprachbildung; langjährige  
wissenschaftliche Begleitung  
kommunaler Bildungsprojekte*

*Michael Lichtblau, Psychologe;  
Professor mit dem Schwerpunkt  
frühkindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse  
im Studiengang Kindheitspädagogik und Gesundheit  
der Ostfalia-Hochschule in  
Wolfsburg*

## **SPRACHLICHE BILDUNG IM ÜBERGANG ZUR SCHULE – EIN STREITGESPRÄCH**

Die Diskussion thematisiert den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule aus dem Blickwinkel der sprachlichen Bildung. Es werden aktuelle Herausforderungen zwischen Basiskompetenzen, sozialpädagogischen Ansätzen und Förderauftrag aus dem SGB VIII angesprochen sowie Spannungsfelder in der Praxis analysiert. Im Mittelpunkt stehen Inklusion, Diversität und die Professionalisierung der beteiligten Fachkräfte. Ziel ist es, über Herausforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren und praxisrelevante Impulse für die Weiterentwicklung von Übergangsprozessen zu geben. – Ein Streitgespräch mit Humor.

**ZIELE:**

- Austausch zu Übergangsprozessen
- Diskussion von Herausforderungen und Lösungsansätzen
- Impulse zur Qualifizierung

A black and white photograph showing a group of approximately eight children of various ages sitting around a low table or floor, engaged in a learning activity. They are looking down at a collection of cards on the surface, which appear to have letters and numbers on them. The children are dressed in casual clothing. The setting looks like a classroom or a playroom.

## SPRACHFÖRDERUNG ALS ADDITIVES ANGEBOT FÜR KINDER MIT IDENTIFIZIERTEM SPRACHFÖRDERBEDARF

11.05.2026

17:00 – 19:00 UHR

## FACHVORTRAG – 150 TN

Aufzeichnung verfügbar

### ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Stadtverordnetensitzungssaal,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Prof. Dr. Timm Albers  
*Professor für Inklusive Pädagogik Universität Paderborn,  
Experte für Sprachbildung,  
langjährige wissenschaftliche Begleitung kommunaler  
Bildungsprojekte*

# EFFEKTIVITÄT ADDITIVER SPRACHFÖRDERUNG

Der Vortrag beleuchtet die Unterschiede zwischen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung und additiven Förderansätzen. Ein Schwerpunkt liegt auf evidenzbasierten Erkenntnissen zur Wirksamkeit von Sprachfördermaßnahmen, insbesondere im Bereich Early Literacy und dialogisches Lesen in Kleingruppen. Auch spezifische Bedarfe von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und die Integration von Förderinhalten in den pädagogischen Alltag werden diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, um ihre Förderpraxis weiterzuentwickeln und auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren.

### ZIELE:

- Differenzierung zwischen Förderformen
- Vermittlung evidenzbasierter Strategien
- Förderung von Mehrsprachigkeit

# KLEINGRUPPENARBEIT ALS GRUNDLAGE FÜR ADDITIVE SPRACHFÖRDERUNG

Vorteile, Ziele und Gestaltung von Kleingruppen  
Förderung der Sprachentwicklung in Kleingruppen - Methoden

## ZIELE:

- Die Teilnehmenden verstehen die Bedeutung und Grundlagen additiver Sprachförderung durch Kleingruppenarbeit.
- Sie lernen geeignete Methoden und Materialien kennen und entwickeln eigene praktische Förderangebote.
- Der Workshop bietet Raum für Austausch und Reflexion der eigenen Praxis.

22.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Fort- und Weiterbildungs-  
zentrum,  
Dotzheimer Straße 99,  
1. Stock- Raum 101,  
Wiesbaden

## REFERENT/IN

Fulya Celebioglu Kitmir  
*Erzieherin, M.A. empirische  
Sprachwissenschaftlerin,  
Fachreferentin für sprachliche  
Bildung, Abteilung Kinder-  
tagesstätten und Kindertages-  
pflege Wiesbaden*

01.06.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Helen Seyd

*M.A. Germanistik, Referentin  
für Zuhör- und Sprachbildung,  
Leitung der Lausch-Zeit für  
Kinder unter 3 (Krippen-  
gruppen & Elterngruppe) in der  
Stadtbücherei Hofheim*

## LILo LAUSCH – MIT GROßen OHREN LAUSCHEN

Häufig dreht sich alles um das Sprechen. Bei dem Programm Lilo Lausch der Stiftung Zuhören rückt dagegen das Zuhören in den Mittelpunkt. Lilo, die sympathische Elefanten-Handpuppe mit den großen Ohren, ist überzeugt: Wer nicht zuhören kann, kann auch nichts vom anderen erfahren – und schon gar nicht neue Sprachen lernen.

Schon ab zwei Jahren können Kinder im Programm Lilo Lausch sprachliche und kulturelle Vielfalt entdecken sowie eine wertschätzende Zuhörkultur erlernen. Spielerisch und mit Spaß erschließen sie sich Geräusche, Wörter dazu Sprachen und werden dabei in ihren sprachlichen, kulturellen und sozialen Kompetenzen gestärkt.

**ZIELE:**

- Das Programm Lilo Lausch kennenlernen und erleben
- Lilo Lausch als regelmäßiges Kleingruppenangebot für die Zuhör- und Sprachbildung entdecken
- Spaß haben

## SPRECHWERKSTATT

Die Sprechwerkstatt ist in erster Linie ein Kleingruppenangebot für Kinder deren Sprachförderbedarf bei der Sprachstandsbeobachtung „Zauberkiste“ festgestellt wurde. In einer kleinen Gruppe erhalten die Kinder eine zielgerichtete Sprachförderung, die ihre Sprachentwicklung unterstützt. Das Angebot knüpft an den Interessen der Kinder an. Zum Beispiel durch den Einsatz von Spielen, Liedern oder gezielten Übungen.

### ZIELE:

Entsprechend den Leitgedanken des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren lernen Kinder Sprache am besten durch Dialoge und persönlich Beziehungen. Ebenso durch Interessen und Handlungen, die für sie sinnvoll und bedeutungsvoll sind. Ziel der Sprechwerkstatt ist es, im Sinne des trägerübergreifenden Fachstandards „sprachliche Bildung und Sprachförderung in Wiesbadener Kindertagesstätten“ passgenaue Angebote in Kleingruppen zu entwickeln und anzubieten.

**01.06.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

### ORT

Fort- und Weiterbildungs-  
zentrum,  
Dotzheimer Straße 99,  
10. Stock

### REFERENT/IN

Fulya Celebioglu Kitmir  
*Erzieherin, M.A. empirische  
Sprachwissenschaftlerin,  
Fachreferentin für sprachliche  
Bildung, Abteilung Kinder-  
tagesstätten und Kindertages-  
pflege Wiesbaden*

03.06.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Gemeindehaus/Kita  
St. Andreas – Kleiner Saal,  
Assmannhäuserstraße 11,  
65197 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Astrid Egenolf-Dickopf &  
Janine Forestier  
*Fachberatungen im LPSK /  
Bistum Limburg. Beide sind Logopäd\*innen und Referent\*innen in  
diversen Landes- und Bundesprogrammen frühkindlicher Bildung;  
Fachberatungen im Landesprogramm „Sprach-Kitas“.*

*Janine Forestier: Multiplikator\*in  
/Landescurriculum „Mit Kindern  
im Gespräch“ RLP Mitarbeit DFG  
Studie von Prof. Dr. Gisela Kammermeyer*

*Astrid Egenolf-Dickopf: BEP  
Multiplikator\*in, Multiplikator\*in  
Kinderperspektivenansatz/Ber-  
telsmann Stiftung*

*Ein Angebot der zusätzlichen  
Fachberatung im Landespro-  
gramm „Sprach Kitas“ aus dem  
Fachzentrum Kita im Bistum  
Limburg*

## KLEINE WÖRTER, GROÙE WIRKUNG: KINDER AUF IHREM SPRACHWEG BEGLEITEN

In diesem Workshop nehmen wir den Erwerb von Wortschatz und Syntax bei Kindern in den Blick – praxisnah, interaktiv und alltagsintegriert. Gemeinsam mit den Fachkräften erarbeiten wir, wie Sprachentwicklung im Kita-Alltag bewusst begleitet und angeregt werden kann: von der Bedeutung einzelner Wörter bis hin zum Bauen ganzer Sätze. Anhand von Beobachtungen aus der Praxis und konkreten Spielsituationen entwickeln wir Methoden, um Sprachliche Bildung und Sprachförderung lebendig, kindgerecht sowie handlungsorientiert im Kita-Alltag zu verankern. Austausch, praktische Übungen und Reflexion sorgen dafür, dass jede Fachkraft Impulse direkt für ihre Einrichtung mitnehmen kann.

**ZIELE:**

- Bedeutung des Interaktionsverhaltens von pädagogischen Fachkräften für den Wortschatzerwerb von Kindern
- Erkennen des Zusammenhangs zwischen Wortschatz- und Syntaxentwicklung
- Erkenntnisgewinne zur Nutzung von gängigen Kita-Spielmaterialien für die gezielte Anregung der Sprachentwicklung

A sepia-toned photograph of a young child with light-colored hair, lying on their back on a bed. The child is looking directly up at the camera with a curious and slightly open-mouthed expression. Their arms are bent, with hands near their head. The background is a soft-focus view of a bedroom interior.

KINDERN ERFAHRUNGEN MIT  
ERZÄHL- UND SCHRIFTKULTUR (LITERACY)  
ERMÖGLICHEN

28.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

**Brigitte Köppen**, *Märchen-erzählerin.*  
*Erzieherin, anerkannte Märchenerzählerin der Europäischen Märchengesellschaft*  
*Rheine bei Münster (EMG);*  
*Fortbildung in Literaturpädagogik am Kinder- und Jugendliteraturzentrum Dortmund*

Dieser Workshop wird von der  
Grundschulkinderbetreuung  
angeboten

## MÄRCHEN VERZAUBERN – SPRACHE ENTFALTEN!

Märchen öffnen Kindern eine Welt voller Bilder, Symbole und Geschichten aus verschiedenen Kulturreihen. Sie regen die Fantasie an, laden zum Erzählen ein und schaffen wertvolle Sprachanlässe. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden, wie Märchen spielerisch die Sprachentwicklung und frühe Literacy-Kompetenzen fördern können.

Das erwartet Sie:

- Praxisideen für den pädagogischen Alltag
- Methoden und Beispiele der kreativen Umsetzung Kamishibai, Sprachspiele, Koffergeschichten
- Impulse zur Förderung des Wortschatzes
- Erzählkompetenz und Schriftbewusstsein
- Förderung des interkulturellen Dialogs - Märchen und Bilderbücher aus aller Welt

**ZIELE:**

Der Workshop bietet die Möglichkeit, ein vielseitiges Repertoire an Methoden und Techniken kennenzulernen, den Gruppenalltag mit Märchen und Geschichten zu bereichern und Sprache gekonnt sowie spielerisch einzusetzen. Dabei lädt er dazu ein, die verborgene Faszination der Märchen neu zu entdecken.

## ERZÄHLEN MIT DER ERZÄHLSCHIENE

Das Erzählen mit der Erzählschiene bietet die Möglichkeit, das freie Erzählen spielerisch zu erlernen und zu erleben. Mit einfachen Papierfiguren, vorgefertigt oder selbstgestaltet, kann jegliche Geschichte auf der Erzählschiene, einem Holzbrett mit drei Führungsrollen, interaktiv oder als reine Vorführung in Szene gesetzt werden. Die Pappfiguren lassen sich auf der Schiene hin und her bewegen, nach vorne oder hinten platzieren. So entstehen optische und zeitliche Räume.

Im Freispiel können Figuren gestaltet und Geschichten selbst erfunden werden. „Erzähler und Erzählschiene bilden eine Einheit“, sagt Gabi Scherzer, die die Erzählschiene entwickelt hat.

### ZIELE:

- Teilnehmende lernen die Methode und deren Elemente in Ansätzen kennen.
- Teilnehmende machen persönliche Erfahrungen mit dem Medium und probieren es aus.
- Teilnehmende nehmen Impulse mit in ihre Praxis.

13.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

### ORT

Gemeindesaal St. Michael,  
Burgunderstr. 11,  
65189 Wiesbaden

### REFERENT/IN

**Andrea Keller-Brockmann**  
*Kunst- und Religionspädagogin,  
Erzieherin, Godly Play  
Erzählerin/Projektarbeit  
„Bibelbaustelle“ in sechs Kitas  
der Pfarrei St. Bonifatius*

*Ein Angebot der Kita-Koordination der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Wiesbaden*

21.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

28.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Ortsverwaltung  
Wiesbaden-Bierstadt,  
Poststraße 11a,  
65191 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Marion Korell  
*Freiberufliche Kunstpädagogin  
und Kunsttherapeutin, Künstlerin, Erzieherin*

## FARBEN, WORTE UND GEFÜHLE

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden durch eigenes kreatives Schaffen Möglichkeiten kennen, Kindern einen kreativen und sprachlichen Ausdruck ihrer Gefühle zu ermöglichen und zu verdeutlichen. Wir erarbeiten gemeinsam hilfreiche Fragen, die Kindern beim differenzierten Wahrnehmen und Benennen ihrer Gefühle unterstützen. Dies wird in Kleingruppen und im Dialog mit anderen erprobt.

**ZIELE:**

- Pädagogische Fachkräfte wenden kreative Methoden zur Förderung des sprachlichen Ausdrucks der Kinder in Kleingruppen regelmäßig an, die sich auf deren aktuelles Erleben und deren Gefühlswelt beziehen.
- Pädagogische Fachkräfte können hilfreiche und weiterführende Fragen entwickeln, welche Kinder im kreativen Kontext sprachlich anregen und zu differenzierterem Wahrnehmen und kreativem Ausdruck ihrer Gefühlswelt befähigen.
- Pädagogische Fachkräfte unterstützen die Kinder durch entsprechende Angebote in der Förderung ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz.

## MIT KINDERN GESCHICHTEN ERFINDEN UND DAZU EIGENE BÜCHER GESTALTEN

Durch das kreative Gestalten eines eigenen kleinen Bilderbuches mit Text lernen pädagogische Fachkräfte hier eine Methode kennen, mit der sie die Literacy-Kompetenzen der Kinder gezielt fördern können. Gemeinsam entwickeln wir hilfreiche Fragen, die Kinder anregen, einen eigenen Text zu ihrem kreativen Werk zu entwickeln. Auch in Kleingruppen oder im Partnerdialog mit anderen Teilnehmenden kann die Methode erprobt werden. Geeignete Präsentationsformen werden besprochen.

### ZIELE:

- Kinder werden in ihrer Sprechfreude und zugleich in ihrem kreativen Ausdruck unterstützt.
- Kinder erleben Vertrautheit mit Büchern und durch das Reproduzieren ihres eigenen Buches und Textes die Lust an Schriftkultur und Interesse an Schrift/Spracherwerb.
- Kinder kommen in Kontakt mit Bildungssprache und erleben durch das Herstellen eines eigenen Bilderbuches mit Text und dessen Präsentation positive Resonanz ihrer Umgebung in Kita und Familie.

**10.06.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

### ORT

Gemeinschaftshaus Bierstadt,  
Biegerstraße 17,  
65191 Wiesbaden

**11.06.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

### ORT

Ortsverwaltung  
Wiesbaden-Bierstadt,  
Poststraße 11a,  
65191 Wiesbaden

### REFERENT/IN

**Marion Korell**  
*Freiberufliche Kunstpädagogin  
und Kunsttherapeutin, Künstlerin, Erzieherin*

18.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

**Stefanie Salomon**

*Stefanie Salomon, M.A., leitet als Fachreferentin Fortbildungen, Workshops und Arbeitskreise zum Thema Sprache sowie BEP-Fortbildungen zum BEP-Modul 2. Sie ist Sprachheilbeauftragte, KiSS-Sprachexpertin und Autorin.*

## EINE KLEINE MICKYMAUS - REIME, LIEDER UND FINGERSPIELE ZUR SPRACHBILDUNG

Lieder, Reime und Fingerspiele sind weit mehr als nur unterhaltsame Elemente im Alltag mit Kindern – sie sind kraftvolle Werkzeuge der Sprachbildung, stärken soziale Bindungen und bringen Struktur und Freude in den pädagogischen Tagesablauf. In diesem praxisnahen und unterhaltsamen Workshop entdecken wir gemeinsam, wie Kinderlyrik vielfältig und kreativ in den Alltag eingebunden werden kann. Ob als fester Bestandteil von Ritualen, im Rahmen von Projekten oder beim Einsatz von gereimten Büchern – Kinderlyrik bietet unzählige Möglichkeiten, Kinder aktiv einzubeziehen und ihre sprachliche Entwicklung spielerisch zu fördern. Der Workshop richtet sich an alle, die ihre Methoden erweitern und den Umgang mit Sprache fantasievoll gestalten möchten. Lassen Sie sich inspirieren – für mehr Poesie, Klang und Freude in der täglichen Arbeit mit Kindern!

**ZIELE:**

- Grundlagen und Wirkung von Kinderlyrik kennen
- Praktische Übungen zu Liedern, Reimen und Fingerspielen
- Lyrik als Impuls für kreative Projekte im Kita-Alltag nutzen
- Gestaltung von sprachfördernden Ritualen
- Auswahl und Einsatz geeigneter Kinderbücher

# IMPULSE FÜR DIE DOKUMENTATIONSPRAXIS: SPRACHLERNGESCHICHTEN FÜR KINDER SCHREIBEN „GESTERN WAR SCHÖN, DA HABE ICH MIT OMA UND OPA EINEN DRACHEN GESTEIGT, DER FLIEGTE BIS IN DEN HIMMEL“

Sprachliche Fortschritte – Sprachliches Lernen – Sprachliche Kompetenzen:  
Woran erkenne ich diese? Wie kann ich diese in Sprachlerngeschichten dokumentieren?

Worum geht es im Workshop

- Kriterien für einen Sprachlernbrief
- Beispiele aus der Praxis
- Selbst erproben – eine Sprachlerngeschichte schreiben
- Welche Bedeutung haben Sprachlernbriefe für das Kind, Team, Eltern, Kooperationspartner\*innen?
- Handout zur Vertiefung und Anwendung in der Praxis

## ZIELE:

- Kinder stärken in ihrem Spracherwerb durch Sprach-Lerngeschichten
- Sprachliche Fortschritte von Kindern dokumentieren in Sprach-Lerngeschichten
- Kollegialer Austausch und Reflexion der Sichtweisen auf den Spracherwerb von Kindern mithilfe von Sprach-Lerngeschichten
- Die Erziehungspartnerschaft vertiefen mit entwicklungsfokussierten Feedbacks/Sprach-Lerngeschichten

**03.06.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

## ORT

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalerallee 25,  
65197 Wiesbaden

**09.06.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

## ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Angelika Ertl  
*Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJM München), für sprachliche Entwicklung von Kindern beobachten und stärken (DJI München), für Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan*

08.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

10.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

#### ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

#### REFERENT/IN

Aya Puster,  
Mechthild Dörfler

*Aya Puster; freiberufliche  
Übersetzerin und Gerichtsdol-  
metscherin, (ehemalige) Lehr-  
beauftragte für Japanisch an  
der Universität Frankfurt und  
Japanisch-Lehrkraft an einer  
Gesamtschule in Ludwigshafen  
am Rhein, Gründungsmitglied  
des Forum Kamishibai e.V.,  
Kamishibai-Trainerin.*

*Mechthild Dörfler, Dipl. Päd.;  
Referentin für frühkindliche  
Bildung; Fachbuchautorin;  
Gründungsmitglied des Forum  
Kamishibai e.V., Kamishibai-  
Trainerin.*

## KLEINES THEATER – GROÙE WIRKUNG. MIT KAMISHIBAI DIE SPRACHKOMPETENZ DER KINDER FÖRDERN

Geschichten erzählen – das ist weit mehr als Sprechen: Es ist Zuhören, Mitfühlen, in Beziehung sein. Im Kamishibai, dem „kleinen Papiertheater“, verbinden sich Sprache und Bild zu einer lebendigen Erzählform, die alle Kinder begeistert – ganz im Sinne einer inklusiven Pädagogik. Denn dank der ausdrucks-starken Bilder und einer fesselnden Geschichte eignet sich Kamishibai auch hervorragend für Kindergruppen, die von Vielfalt geprägt sind.

Im Workshop erleben Sie die Faszination des Kamishibai hautnah: Sie hören Geschichten, probieren das Erzählen selbst aus und entdecken vielfältige Anregungen für eine Alltags-integrierte Sprachbildung. Lassen Sie sich inspirieren, wie dieses kleine Theater große Wirkung entfalten kann!

#### ZIELE:

Die Fachkräfte ...

- kennen die Geschichte und Funktionsweise der japanischen Erzählkunst,
- erproben Strategien, die Kindern dabei helfen, ihren Wortschatz zu erweitern und
- lernen, wie sie das Verständnis der Geschichte vertiefen und die Erzählfähigkeit der Kinder stärken können.

## SCHREIBEN UND LESEN DER KINDER IM MONTESSORI-KINDERHAUS

Kinder interessieren sich schon früh für die geschriebene Sprache. Im Montessori-Kinderhaus bekommen sie die Möglichkeit, Buchstaben kennenzulernen und bereiten sich mit vielen anderen Tätigkeiten auf das Schreiben und auch Lesen vor. Im Workshop schauen wir uns indirekte und direkte Vorbereitungen an und lernen die konkreten Montessori-Materialien kennen, die das selbständige Schreiben und Lesen unterstützen. Die Rolle der Erwachsenen und die Gestaltung der Lernumgebung für den Schreiblernprozess der Kinder fließen mit ein.

### ZIELE:

- Kennenlernen, wie Kinder in das selbständige Schreiben kommen
- Materialien selbst ausprobieren
- Rolle der Erwachsenen und der Umgebung für den Schreiblernprozess reflektieren

02.06.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

### ORT

Montessori-Kinderhaus  
Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Mandy Sengeboden  
*Kinderhaus-Leitung Montessori-Kinderhaus Elsässer Platz;  
Dozentin der Deutschen Montessori-Gesellschaft für den Bereich E1 Sprache und Erkundung der Welt.*





**ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND FAMILIEN  
ALS BEDEUTSAME SÄULE IN DER GEMEINSAMEN  
BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER  
SPRACHENTWICKLUNG**

12.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Rathaus Wiesbaden,  
Raum 18 im EG,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

## REFERENT/IN

Maria Duhan

*M.A. in Germanistik; Zusatzausbildung als Sprachlehrkraft; langjährige Erfahrung als Dozentin und Trainerin für Deutsch und Englisch; internationale Lehr- und Leiterfahrung in Kanada, Großbritannien und Deutschland; seit 2023 bei der GFFB gGmbH im Bereich Sprachförderung tätig; Mitarbeit im Projekt #ABCforJobs – Förderung von Schriftsprache*

# KLAR UND WERTSCHÄTZEND SPRECHEN: SPRACHSENSIBLE ELTERNKOMMUNIKATION IN DER KITA

Elterngespräche sind der Schlüssel zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit – gerade, wenn Familien unterschiedliche Sprachen, Kulturen und Bildungshintergründe mitbringen. In diesem Workshop lernen Sie, Einfache Sprache gezielt einzusetzen, um Informationen klar, leicht verständlich und zugleich wertschätzend zu vermitteln. So bauen Sie Sprachbarrieren ab, vermeiden Missverständnisse und stärken die Erziehungspartnerschaft.

Das erwartet Sie:

- Reflexion & Aha-Momente: Bewusstsein für eigene Sprach- und Kommunikationsmuster
- kulturelle Vielfalt verstehen: Unterschiede in Kommunikationsstilen erkennen und respektvoll einbeziehen
- Praxis pur: Rollenspiele zu Tür-und-Angel-Gesprächen, Entwicklungsgesprächen und Elternabenden
- Verständnissicherung: Methoden, um sicherzugehen, dass Informationen ankommen (Paraphrasieren, Visualisieren)
- Reflexion der eigenen Haltung: Sensibilisierung für Machtverhältnisse und unbewusste Sprachmuster

ZIELE:

- Mit einfacher Sprache klar kommunizieren

## KLAR UND VERSTÄNDLICH SCHREIBEN: SCHRIFTLICHE ELTERNKOMMUNIKATION IN DER KITA

Elternbriefe, Einladungen und Informationen sind ein zentrales Bindeglied zwischen Kita und Familie – besonders, wenn Eltern unterschiedliche Sprachen, Kulturen und Bildungshintergründe mitbringen. In diesem Workshop lernen Sie, Einfache Sprache gezielt einzusetzen, um schriftliche Informationen klar, leicht verständlich und zugleich wertschätzend zu gestalten. So erreichen Sie auch Eltern mit geringen Deutschkenntnissen und stärken die Zusammenarbeit.

Das erwartet Sie:

- Texte überprüfen und vereinfachen: Elternbriefe, Aushänge und Formulare sprachsensibel überarbeiten
- Gestaltung & Layout: Struktur, Schrift und Visualisierung für bessere Lesbarkeit
- Mehrsprachigkeit einbinden: Symbole, Piktogramme und mehrsprachige Hilfen nutzen
- Praxis pur: Eigene Materialien mitbringen und direkt optimieren
- Verständnissicherung: Methoden, um sicherzugehen, dass Informationen ankommen und gelesen werden

**ZIELE:**

- Mit einfacher Sprache und klarem Layout verständliche Elternbriefe und Informationsmaterialien erstellen.

**12.05.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

**ORT**

Rathaus Wiesbaden,  
Raum 18 im EG,  
Schlossplatz 6,  
65183 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

**Maria Duhan**

*M.A. in Germanistik; Zusatzausbildung als Sprachlehrkraft; langjährige Erfahrung als Dozentin und Trainerin für Deutsch und Englisch; internationale Lehr- und Leiterfahrung in Kanada, Großbritannien und Deutschland; seit 2023 bei der GFFB gGmbH im Bereich Sprachförderung tätig; Mitarbeit im Projekt #ABCforJobs – Förderung von Schriftsprache*

28.05.2026

14:00 – 17.00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

**ORT**

Amt für Soziale Arbeit,  
Schwalbacher Straße 26,  
65183 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

**Christine Hillar**

Dipl. Sozialarbeiterin; Koordinatorin im Sachgebiet Elternbildung und Frühe Hilfen der Landeshauptstadt Wiesbaden;  
freiberufliche Yogalehrerin,  
Systemische Beraterin und  
Shiatsu-Praktikerin

Ein Angebot der Grundschulkinderbetreuung.

## SPRACHLICHE BILDUNG GEMEINSAM GESTALTEN – ELTERN ALS PARTNER IN DER GRUNDSCHULKINDERBETREUUNG UND PAKT FÜR DEN GANZTAG

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – sie begleitet Kinder von Anfang an und bleibt gerade im Grundschulalter zentral für ihre Entwicklung. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind dabei unverzichtbare Partner.

Dieser Workshop lädt dazu ein, die Bedeutung sprachlicher Bildung zu reflektieren und verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit Eltern zu erkunden. Gemeinsam werden Chancen und Herausforderungen im Miteinander besprochen, um Fachkräfte im sicheren Umgang mit Eltern zu stärken und Eltern als wichtige Begleiter der Kinder einzubeziehen.

Die Teilnehmenden erarbeiten eigene, praxisnahe Ansätze, die direkt im Alltag der Grundschulkinderbetreuung umgesetzt werden können. Der Workshop bietet Raum für Austausch, Anregungen und Impulse, um die sprachliche Förderung im Ganztag nachhaltig zu stärken.

**ZIELE:**

- Fachkräfte im sicheren Umgang mit Eltern stärken
- Eltern als wichtige Begleiter der Kinder einbeziehen
- eigene Ansätze für den Alltag entwickeln

## ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN – MEHRSPRACHIGKEIT: BEDARFE SEHEN – VIELFALT LEBEN

Kita ist ein Ort der erlebten Mehrsprachigkeit. Wenn Kinder und ihre Familien wahrnehmen, dass ihre Familiensprache wertgeschätzt und als selbstverständlich angesehen wird, entsteht ein Raum, der von Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist. Sprachenvielfalt als Normalität verstanden, ermöglicht uns einen ressourcenorientierten Blick und stärkt die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Wenn wir die Bedarfe und Möglichkeiten der Familien kennen, können wir gezielt Sprachanlässe schaffen und Bedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ausbauen. Kinder erleben, wie Partizipation funktioniert und werden in ihrer Ich- und Bezugsgruppenidentität gestärkt.

### ZIELE:

- mehrsprachige Familien aktiv einbeziehen
- Elternkompetenzen stärken
- Arbeitsmaterialien für die Kitapraxis

19.05.2026

08:00 – 11:30 UHR

WORKSHOP – 15 TN

### ORT

MitInitiative e.V.,  
Marktstraße 32,  
65183 Wiesbaden

### REFERENT/IN

Monika Kmetović

Diplom-Pädagogin, systemische Paar- und Familientherapeutin, BEP-Fachberaterin und aktuell als Fachberaterin für das Landesprogramm „Sprach-Kitas“ tätig

**19.05.2026**

**14:00 – 17:00 UHR**

**20.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

## **ORT**

Amt für Soziale Arbeit,  
Fachstelle Elternbildung,  
Schwalbacher Str. 26,  
4. Stock Raum 430/431

## **REFERENT/IN**

*Patricia Toussaint,  
Justyna Zielke  
Patricia Toussaint –Dipl.  
Sozialarbeiterin, Netzwerk-  
koordinatorin Frühe Hilfen,  
Kinderschutz im Amt für  
Soziale Arbeit*

*Justyna Zielke – Dipl. Pädago-  
gin, KIEZ Verantwortliche im  
Stadtteil Biebrich; Kursleitung  
Zusammenspiel*

# **EINBLICK – ELTERNBILDUNG UND „FRÜHE HILFEN“ ANGEBOTE FÜR FAMILIEN**

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Familien mit kleinen Kindern frühzeitig und bedarfsgerecht unterstützt werden können. Neben allgemeinen Informationen zu den Frühen Hilfen und Elternbildung werden konkrete Angebote vorgestellt, insbesondere Maßnahmen zur Sprachförderung bei Kindern sowie Unterstützungsformen für Eltern in belastenden Lebenssituationen.

Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch, Fragen und Diskussion, um Schnittstellen zwischen verschiedenen Einrichtungen sichtbar zu machen und Kooperationen zu fördern.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Arbeitsfeld der Elternbildung und Frühen Hilfen mit seinen Strukturen, Zielen und Angeboten vorzustellen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung aufzuzeigen.

## **ZIELE:**

- Vermittlung grundlegender Informationen über Aufgaben, Strukturen und Angebote der Frühen Hilfen und Elternbildung in Wiesbaden
- Austausch und Kontaktaufbau zwischen Fachkräften zur Stärkung gemeinsamer Unterstützungsstrukturen für Familien – Förderung des Vernetzungsgedanken

## MIT LEICHTIGKEIT ZUM ZIEL! LÖSUNGS- UND RESSOURCEN-ORIENTIERTE GESPRÄCHE MIT ELTERN ERFOLGREICH FÜHREN

Die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet sich vielfältig und unterschiedlich. Sie wird von pädagogischen Fachkräften zum Teil auch als herausfordernd oder schwierig erlebt.

Mit Hilfe der „Ressourcenbrille“ kann jedoch der Blick bewusst auf das gelenkt werden, was Eltern in ihrem Erziehungsauftrag bereits gut gelingt, welche Stärken, Qualitäten und Ressourcen sie mitbringen. Auf dieser Grundlage können Gespräche erfolgreich, wertschätzend und mit Leichtigkeit geführt werden, um gemeinsam Lösungen zu finden und Herausforderungen zu meistern.

### ZIELE:

- Die Teilnehmenden verstehen den lösungsorientierten Ansatz.
- Sie erwerben Strategien für eine erfolgreiche Gesprächsführung in herausfordernden Situationen.
- Sie reflektieren ihre eigenen Ressourcen und lernen, diese in der Zusammenarbeit mit Eltern gezielt einzusetzen.
- Sie kennen Methoden, um ressourcen- und lösungsorientiert mit Eltern und Familien zu arbeiten.

Am Ende der Fortbildung bringen die pädagogischen Fachkräfte eine stärkenorientierte Haltung in die Zusammenarbeit mit Eltern ein. Diese Haltung wirkt sich positiv auf das eigene professionelle Handeln aus, erhält Motivation und Kreativität und unterstützt einen respektvollen Umgang – gerade in schwierigen Gesprächssituationen.

**02. + 03.06.2026**

2-tägige Fortbildung

**09:00 – 16:00 UHR**

**WORKSHOP – 16 TN**

### ORT

Fort- und Weiterbildungs-  
zentrum,  
Dotzheimerstraße 99,  
10. Stock,  
Wiesbaden

### REFERENT/IN

**Lubentia Fritz**  
*Diplom Sozialpädagogin,  
Systemische Beraterin und  
Supervisorin, BEP Multiplikatorin*

18.05.2026

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 50 TN

**ORT**

Nachbarschaftshaus Biebrich,  
Rathausstraße 10,  
65203 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Mechthild Sckell

*Psychologische Psychotherapeutin, Leitung einer Familienberatungsstelle*

## **SPRICH MIT MIR! AUSWIRKUNGEN ELTERLICHEN UND KINDLICHEN MEDIEN-KONSUMS AUF DIE ENTWICKLUNG VON (KLEIN-)KINDERN**

Eltern und Kinder sind heute in hohem Maße von digitalen Medien umgeben. Doch was bedeutet das für die Entwicklung von Kindern im frühen Alter? In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie sich der elterliche Medienkonsum auf die Eltern-Kind-Bindung auswirkt und welche Folgen dies für die sprachliche, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern haben kann. Wir betrachten außerdem den Medienkonsum von Kindern selbst und mögliche Zusammenhänge mit Verhaltensauffälligkeiten. Ergänzend lernen die Teilnehmenden aktuelle Empfehlungen zum kindlichen Medienkonsum kennen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Überlegungen, wie Kitas Eltern für dieses Thema sensibilisieren und ihnen Anregungen für einen bewussten Umgang mit Medien geben können.

### **ZIELE:**

- Fachliche Begründungen für mögliche schädliche Auswirkungen von Medienkonsum auf die kindliche Entwicklung kennenlernen.
- Sensibilisierung für die Bedeutung des elterlichen (Vorbild)-verhaltens in Bezug auf digitale Medien für junge Kinder.
- Empfehlungen für einen entwicklungsförderlichen Medienkonsum von Kindern erhalten.
- Ideen sammeln, wie Kitas Eltern für dieses Thema ansprechen und unterstützen können.
- Anregungen für den Kita-Alltag erarbeiten.

# THINKING CIRCLE: RAUM SCHAFFEN FÜR EINE KONSTRUKTIVE GESPRÄCHSKULTUR

Wäre es nicht hervorragend, wenn es in den Teamsitzungen oder am Elternabend gelingen könnte, einen Raum zu gestalten, in dem alle frei, kreativ und ohne Begrenzungen denken können?

Thinking Circle bietet dafür unterschiedliche Prinzipien und Methoden die Methode Dialogfähigkeit steigern. Dadurch können schöpferische Gedanken, neue Ideen entstehen und Lösungen entwickelt werden.

Durch eine Vereinbarung über die Art der Zusammenarbeit und die besonderen Strukturen des Arbeitens im Kreis, entsteht ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit, sowie eine hohe psychologische Sicherheit. Jedes Mitglied erlebt, dass alle im Kreis und im Team wichtig sind und den eigenen Beitrag zu einer wirksamen Zusammenarbeit leisten.

## ZIELE:

- Die Prinzipien und Methoden von Thinking Circle kennenlernen
- Das eigene Zuhören üben und erleben, welche Gedanken in ihnen entstehen, wenn sie Zeit zum Denken haben
- Erarbeiten, wie Sie Thinking Circle in ihrer Einrichtung nutzen können

Zielgruppe: Leitungen, stellvertretende Leitungen, Interessierte

29.05.2026

08:30 – 11:30 UHR

14:00 – 17:00 UHR

WORKSHOP – 20 TN

## ORT

Fort- und Weiterbildungs-  
zentrum,  
Dotzheimer Straße 99,  
65197 Wiesbaden,  
10. Stock

## REFERENT/IN

Lubentia Fritz  
*Diplom-Sozialpädagogin,  
Systemische Beraterin und  
Supervisorin, BEP-Multipli-  
katorin*

**11.06.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**14:00 – 17:00 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

**ORT**

Montessori-Kinderhaus  
am Elsässer Platz,  
Klarenthalstr. 25,  
65197 Wiesbaden,  
Raum: MBZ

## **REFERENT/IN**

**Pirko Krämer**

*Pirko Krämer leitet das Familienbildungsprojekt FLY (Family Literacy) im Netzwerk der Goetheschule in Wiesbaden Biebrich im Übergang Kita – Grundschule. Sie ist Kommunikationsexpertin und Dozentin an der Johannes-Gutenberg-Universität im Masterstudien-gang Strategische Kommunikation sowie Mitinitiatorin des Ehrenamts-Projekts „Chamäleon – Lernbegleitung macht Schule“.*

## **WIE VIEL ELTERN-KIND-KOMMUNIKATION FINDET HEUTE NOCH IN DER FAMILIE STATT? WIR MÜSSEN REDEN**

Eltern-Kind-Gespräche sind das Fundament sprachlicher Bildung – doch Medien, Zeitdruck und Unsicherheit lassen sie oft verkümmern. Genau hier setzt der Workshop mit Frau Krämer an: Sie erhalten praxisnahe Impulse, wie Sie Eltern für alltagsintegrierte Sprachbildung sensibilisieren und aktiv in Sprach- und Literalitätsförderung einbinden können. Frau Krämer, langjährige Leiterin des Familienbildungsprojekts Family Literacy (FLY) im Netzwerk Kitas/Goetheschule, entwickelt gemeinsam mit Ihnen Ansätze, wie Eltern ihre Kinder im Alltag sprachlich fördern können. Gewinnen Sie Eltern als starke Partner – denn eine enge Zusammenarbeit von Fachkräften und Eltern schafft die besten Voraussetzungen für kindliche Sprachentwicklung.

## **ZIELE:**

- Fachkräfte erkennen, wie sie Sprach- und Literalitätsförderung in der Familie fördern können

## GEMEINSAM SPRACHE STÄRKEN – ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND FAMILIEN IM THEMENBEREICH SPRACHE

Die sprachliche Entwicklung von Kindern wird entscheidend durch ihr gesamtes Umfeld geprägt – und dabei spielt die Familie eine zentrale Rolle. Eine gelingende Zusammenarbeit mit Familien im Bereich Sprache kann entscheidend dazu beitragen, dass Kinder vielfältige sprachliche Anregungen und Förderung erhalten – sowohl in der Einrichtung als auch zu Hause. In diesem Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie eine wertschätzende und effektive Zusammenarbeit mit Familien im Kontext der Sprachbildung gestaltet werden kann. Wir entwickeln gemeinsam Strategien, um Eltern als Partner zu gewinnen, sie zu informieren, zu sensibilisieren und in konkrete sprachfördernde Aktivitäten einzubeziehen. Der Workshop richtet sich an Fachkräfte, die ihre Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit Familien im Bereich Sprache stärken möchten.

### ZIELE:

- Die Rolle der Eltern und Familien im Bereich sprachliche Bildung kennen
- Eltern in die Beobachtung von Sprachentwicklung einbeziehen
- Praxisideen zur sprachfördernden Zusammenarbeit (z. B. Elternabende, Mitmachaktionen, mehrsprachige Angebote)

**18.05.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN**

### ORT

Aus- und Fortbildungszentrum,  
Raum Aukamm/Mosburg,  
Konradinerallee 11,  
65189 Wiesbaden

**01.06.2026**

**08:30 – 11:30 UHR**

**WORKSHOP – 20 TN  
ONLINE**

### REFERENT/IN

**Stefanie Salomon**

Stefanie Salomon, M.A., leitet als Fachreferentin Fortbildungen, Workshops und Arbeitskreise zum Thema Sprache sowie BEP-Fortbildungen zum BEP-Modul 2. Sie ist Sprachheilbeauftragte, KiSS-Sprachexpertin und Autorin.

01.06.2026

17:00 – 19:00 Uhr

## FACHVORTRAG

### ORT

Haus an der Marktkirche,  
Schloßplatz 4,  
65183 Wiesbaden,  
Friedrich-Naumann-Saal

### REFERENT/IN

Timm Albers /  
Miriam Weilbrenner

*Timm Albers, Professor für  
Inklusive Pädagogik Universität Paderborn; Experte für  
Sprachbildung, langjährige  
wissenschaftliche Begleitung  
kommunaler Bildungsprojekte*

*Miriam Weilbrenner, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW*

## ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Der Vortrag rückt die Zusammenarbeit mit Familien als zentralen Baustein frühkindlicher Sprachbildung in den Fokus. Verschiedene Formen der wertschätzenden Kooperation und Möglichkeiten der Partizipation werden dargestellt. Besonders berücksichtigt werden Themen rund um Mehrsprachigkeit, die Rolle sprachlicher Anregung im familiären Kontext und die Möglichkeiten und Chancen, Familien durch vielfältige, niedrigschwellige Angebote aktiv einzubeziehen. Ziel ist, Ansätze zu vermitteln, durch die die Zusammenarbeit mit Familien gestärkt und partizipativ gestaltet werden kann.

### ZIELE:

- Stärkung der Kooperation mit Familien
- Förderung der Mehrsprachigkeit im familiären Kontext
- Entwicklung partizipativer Angebote

A photograph of a diverse group of children of various ages, all with their hands raised high in the air. They are looking upwards with expressions of excitement and engagement. The background is slightly blurred, focusing on the children's faces and hands.

## WEITERE ANGEBOTE UND ANGEBOTE FÜR KINDER

**12.05., 13.05., 19.05.,  
20.05., 21.05., 22.05.,  
26.05., 27.05., 28.05.,  
29.05., 02.06., 03.06.,  
09.06., 10.06., 11.06.,  
12.06.2026**

**09:00 – 10.30 UHR**

**10:30 – 12:00 UHR**

**WORKSHOP – 15 TN  
PRÄSENZ**

(max. 15 Kinder pro Gruppe  
und jeweils zwei Kinder-  
gruppen pro Zeiteinheit)

**ORT**

mre – Museum Reinhard Ernst,  
Wilhelmstraße 1,  
65185 Wiesbaden

**REFERENT/IN**

Vermittlungskräfte aus dem  
mre-Bildungsteam

## **ERFAHRUNGSRAUM ABSTRAKTION**

In Kooperation mit dem Museum Reinhard Ernst bieten wir Kindergruppen (Kinder ab 5/6 Jahren) die Möglichkeit, das Museum und die Sammlung abstrakter Kunst, begleitet von einer Vermittlungskraft, zu besuchen.

Es beginnt mit einem Rundgang durch die Ausstellungsräume, dem schließen sich Experimentieren und spielerisches Erfahren im digitalen Farblabor an.

An unterschiedliche Stationen im Haus werden die Werke sowie das Anwenden verschiedener Methoden erläutert, z.B. ein Ändern der Perspektive durch das Schauen durch Prismen, Beschreibungen und Zuordnungen von Farben (beispielsweise im Themenbereich Jahreszeiten) und das Nachlegen von Formen und Kompositionen mit bunten Seilen oder Stoffen.

**Praktische Hinweise**

- Begleitung und Aufsichtspflicht durch 2 pädagogische Fachkräfte
- Essen und Trinken ist im Museum nicht erlaubt
- Sauberes Schuhwerk ist erforderlich, besonders nach Aufenthalt im Freien

**ZIELE:**

- Förderung kulturellen Wissens und ästhetischen Bewusstseins
- Verknüpfung von Wahrnehmung, Handeln, Nachdenken und Mitteilungen
- Kreative Auseinandersetzung durch analoge Methoden vor Originalwerken und an digitalen Stationen im Farblabor
- Förderung von Sprechen und Zuhören

## **IMPRESSUM**

Herausgeber:

Landeshauptstadt Wiesbaden

Amt für Soziale Arbeit

Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Konradinerallee 11 | 65189 Wiesbaden

Mail: [kindertagesstaetten.fachliche-steuerung@wiesbaden.de](mailto:kindertagesstaetten.fachliche-steuerung@wiesbaden.de)

Gestaltung:

Wiesign - Agentur für Kommunikation und Design | Ulrike Wiegand

Adolfstraße 8 | 65185 Wiesbaden | [www.wiesign.de](http://www.wiesign.de)

Fotos: 1: andreaobzeraova, 2: Sukjai Photo, 3: alphaspirit, 4: Krakenimages.com, 5: micromonkey, 6: oksix, 7: Kristin Gründler, 8: Farknot, 9: Rawpixel.com | [adobestock.com](http://adobestock.com)

Druck: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Auflage: 1200

Stand: Wiesbaden, Januar 2026

# RAUM FÜR NOTIZEN



LANDESHAUPTSTADT



[www.wiesbaden.de/sprachsommer](http://www.wiesbaden.de/sprachsommer)

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)